



**04/25**

## **Lebendiger Adventskalender**

Berichte aus den Einrichtungen  
Rückblick und Vorschau des Vereinslebens  
Interview mit Amtsdirektor Bornhöft

[midoerp.lebendiges-mielkendorf.de](http://midoerp.lebendiges-mielkendorf.de)





KINDERGEBURTSTAGE | KURSE | KINDERKLETTERCLUB  
FERIEN-KLETTER-CAMPS | FAMILIENKLETTERN

# KLETTERN KANN JEDER!

OB KINDER ODER ERWACHSENE -  
ANFÄNGER ODER PROFIS - DRINNEN ODER DRAUSSEN

Die KletterBar Kiel hat für alle was zu bieten!  
Klettern macht Körper und Köpfchen gleichermaßen fit.  
In unserer Kletterhalle findest du professionelle Anleitungen und modernste  
Ausrüstung, um dein Klettererlebnis sicher und erfüllend zu gestalten.

Trete unserer Gemeinschaft bei und entdecke die Freude am Klettern!  
Meldet euch gerne bei uns und wir beraten euch, was das Passende ist.

Alle weiteren Infos unter:  
[www.kletterbar-kiel.de](http://www.kletterbar-kiel.de) | Tel: 04340 4 98 96 96

## 1-EURO RABATT-COUPON

für MiDörp-Leser in eurer  
KletterBar Kiel.

Mit diesem Coupon erhältst  
du einmalig 1 Euro Rabatt bei  
deinem nächsten Eintritt.



## Inhalt 4/25

- |    |                                                                |    |                                                                               |
|----|----------------------------------------------------------------|----|-------------------------------------------------------------------------------|
| 4  | Bericht des Bürgermeisters                                     | 48 | Regen, Wind und trotzdem Stimmung: Apfelfest light                            |
| 22 | Unsere Mielkendorfer Senior:innen auf großer Fahrt             | 40 | Spieleabend: UNO-Turnier im Gemeinderaum                                      |
| 24 | Die Landfrauen reisen in die Vergangenheit                     | 42 | Was ist los im Kindergarten?                                                  |
| 26 | Das eRezept und die „Meine Apotheken“ App                      | 45 | Bericht aus der Grundschule                                                   |
| 28 | Der Bücherbus der Fahrbücherei                                 | 47 | Das Team der Betreuten Grundschule stellt sich vor                            |
| 31 | Gemeinschaft, Spiel und Spaß: Die Jugendfeuerwehr im Zeltlager | 49 | Interview mit dem Amtsdirektor Dennys Bornhöft                                |
| 32 | Lebendiges Mielkendorf e.V. Rückblick und Ausblick             | 52 | Dorfrezepte – Französische Zitronen-Tarte mit Baiser                          |
| 35 | Bericht aus dem Seniorenbeirat Mielkendorf                     | 53 | Wenn der Wichtel einzieht                                                     |
| 36 | Stiftungsland Hammer in Mielkendorf                            | 55 | Mielkendorf vernetzt sich – die WhatsApp-Community von Lebendiges Mielkendorf |
|    |                                                                | 56 | Lebendiger Adventskalender                                                    |

3

## Impressum

**Herausgeber:** Lebendiges Mielkendorf e.V., Dorfstraße 32, 24247 Mielkendorf  
**Chefredakteur:** Erik Schlicksbier  
**Stv. Chefredakteurin:** Katrin Nimz  
**Redaktion:** André Börner, Miriam Dijkman, Bianca Evers, Gertje Freese, Uschi Hübner, Jana Kreske, Sina Spieker  
**Bildredaktion, Layout:** Erik Schlicksbier  
**Titelbild:** merc67 / Envato  
**Druck:** SAXOPRINT GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden  
**Anzeigen:** André Börner, [anzeigen@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de](mailto:anzeigen@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de)  
**Web:** [midoerp.lebendiges-mielkendorf.de](http://midoerp.lebendiges-mielkendorf.de)

**Kontakt:** [redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de](mailto:redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de) // 0173 6520281  
Die Zeitung erscheint in einer Auflage von 750 Exemplaren 4x im Jahr und wird an alle Haushalte Mielkendorfs kostenlos verteilt.  
**Spendenkonto:** Die Zeitung und der Verein freuen sich immer über Spenden, die allgemein oder auch mit dem Verwendungszweck zweckgebunden werden können (z.B. für Spielplätze, für den Verein, für die Zeitung). Kontoinhaber: Lebendiges Mielkendorf e.V., IBAN: DE83 2105 0170 1004 7525 05, BIC: NOLADE21KIE



# Bericht des Bürgermeisters

Text  
THORSTEN BENTZIEN



Liebe Mielkendorferinnen und Mielkendorfer,  
auf Wunsch des Vereins Lebendiges Mielkendorf e.V. verfasse ich auch diesmal gerne einen Bericht des Bürgermeisters für die aktuelle #MiDörp-Ausgabe.

## Klima und Umweltschutz

Der Klimawandel ist längst keine abstrakte Bedrohung mehr, sondern eine Herausforderung, die auch in Mielkendorf immer stärker in Erscheinung tritt. Die globalen Veränderungen machen sich durch eine Zunahme extremer Wetterereignisse bemerkbar – und auch unsere Gemeinde bleibt davon nicht verschont. In den vergangenen Jahren waren wir mehrfach mit Starkregenfällen konfrontiert, die in manchen Bereichen zu Überschwemmungen führten. Diese Ereignisse verursachten nicht nur Schäden an privaten und öffentlichen Gebäuden, sondern stellten auch die Infrastruktur und die Einsatzkräfte vor

große Herausforderungen. Zudem sind ungewöhnlich lange Trockenperioden und intensive Hitzewellen zu beobachten, die sowohl der Natur als auch der Landwirtschaft und dem täglichen Leben der Menschen in Mielkendorf zusetzen. Bäume und Pflanzen leiden unter Wassermangel, und die Belastung für ältere Menschen oder Kinder durch hohe Temperaturen nimmt zu. Diese Entwicklungen verdeutlichen, wie dringend wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an veränderte klimatische Bedingungen auf kommunaler Ebene notwendig sind.

Vor diesem Hintergrund fand am 26. September in Mielkendorf eine besondere und zukunftsweisende Veranstaltung statt: der erste Klimaspaziergang im Amtsgebiet des Amtes Eidertal. Solche Veranstaltungen werden von der Klima-Agentur Rendsburg-Eckernförde und der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein gezielt für Gemeinden angeboten, um praxisnahe Impulse zur Verbesserung des lokalen Klimaschutzes zu geben. Ziel des Klimaspaziergangs war es gemeinsam mit Expertinnen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern konkrete Herausforderungen und bereits realisierte Maßnahmen im Bereich Klima- und Umweltschutz direkt vor Ort zu betrachten, zu bewerten und neue Ideen auszutauschen. Der Klimaspaziergang ermöglichte es, besonders betroffene Bereiche in Mielkendorf aus nächster Nähe

kennenzulernen und gemeinsam zu diskutieren, wie wirksam sie sind und an welchen Stellen noch Nachbesserungsbedarf besteht.

Besonders erfreulich war, dass bei diesem ersten Klimaspaziergang viele kreative und bereits erfolgreich realisierte Ideen vorgestellt werden konnten. Ein Beispiel ist die Installation von Sonnenschutzfolien an den südlich ausgerichteten Fenstern der Grundschule und der Kindertagesstätte. Durch diese Maßnahme wird die Aufheizung der Räume in den zunehmend heißen Sommermonaten spürbar reduziert. Dies verbessert das Raumklima für Kinder, Lehrkräfte und Mitarbeitende, und trägt auch dazu bei, den Energieverbrauch für Kühlung zu senken. Damit leistet die Gemeinde einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und spart gleichzeitig Betriebskosten.

Darüber hinaus erhielten wir während des Klimaspaziergangs wertvolle Impulse von ausgewiesenen Fachleuten: Frau Miriam Hentrich, Klimaanpassungsmanagerin des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Frau Oedekoven von der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein und Frau Michaels, Klimaschutzma-

nagerin im Amt Eidertal, bereicherten die Diskussion mit ihrem Fachwissen und praxisnahen Erfahrungen. Sie brachten zahlreiche neue Anregungen ein, etwa für den weiteren Ausbau von Maßnahmen zur Klimaanpassung, zur energetischen Sanierung von Gebäuden oder zur Förderung erneuerbarer Energien. Diese Vorschläge werden in den kommenden Sitzungen des Umwelt- und Wegeausschusses ausführlich beraten und – wo sinnvoll – umgesetzt. Die Bandbreite reicht von baulichen Veränderungen, wie der Begrünung von Dächern und Fassaden, dem Ausbau von Regenwassermanagement und Versickerungsflächen, bis hin zu gezielten Informationskampagnen für Bürgerinnen und Bürger, um das Bewusstsein für klimafreundliches Verhalten zu stärken.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Vorstellung nützlicher Internetangebote, die allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen und konkrete Hilfestellung leisten. So wurde die Starkregenkarte des Landes Schleswig-Holstein vorgestellt ([t1p.de/wa52u](http://t1p.de/wa52u)). Hier kann jede und jeder anhand aktueller Messdaten aus dem Jahr 2024 überprüfen, wie stark das eigene Wohnhaus von Starkregenfällen bedroht ist. Das bietet eine wertvolle Grundlage, um gezielt Vorsorgemaßnahmen zu planen und sich gegen mögliche Schäden zu schützen.

Ebenfalls vorgestellt wurde das Solardachpotential-Kataster ([t1p.de/uyrai](http://t1p.de/uyrai)). Diese Webseite vermittelt auf einen Blick, welches Potenzial das eigene Dach für die Installation einer Solaranlage bietet. Mit wenigen Klicks kann man herausfinden, ob



sich eine Photovoltaikanlage wirtschaftlich rechnet und welche energetischen Möglichkeiten sich daraus ergeben. Das ist ein wichtiger Ansatzpunkt, um den Anteil erneuerbarer Energien in Mielkendorf zu erhöhen und so einen weiteren Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele zu leisten.

Ein besonders erfreulicher Aspekt war die Präsentation aktueller Förderprogramme, die sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene zur Verfügung stehen und gezielt Kommunen bei Investitionen in den Klimaschutz unterstützen. Diese Programme bieten finanzielle Zuschüsse, zum Beispiel für die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, die Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme oder die Nutzung von Solarenergie. Hier müssen wir schauen, wie wir diese Fördermöglichkeiten in unsere laufenden Projekte, wie zum Beispiel der Kindertagesstättensanierung, der Erneuerung der Heizungsanlage im Gebäudekomplex Dorfstraße 30-32 oder auch dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses einbinden können.

Die Resonanz auf den Klimaspaziergang war insgesamt sehr positiv: Mit rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde die von Frau Hentrich festgelegte maximale Gruppengröße voll ausgeschöpft. Das große Interesse zeigt, dass in Mielkendorf ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Bedeutung von Klimaschutz und Klimaanpassung vorhanden ist und viele bereit sind, sich aktiv einzubringen. Im Anschluss an den Rundgang nutzten viele Teilnehmende die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auf der Freizeit-



wiese auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und bereits neue Ideen für künftige Projekte zu diskutieren. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Umwelt- und Wegeausschuss, der das Thema Klimaschutz für die Gemeindevertretung vorbereitet, und allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern weiterhin an einer modernen und effektiven Klimaschutzstrategie für unsere Gemeinde zu arbeiten. Nur gemeinsam können wir die Veränderungen erfolgreich gestalten und Mielkendorf fit für kommende Generationen machen.

#### Kommunale Wärmeplanung im Amt Eidertal

Das Planungsbüro Zeiten°Grad hat den umfassenden Abschlussbericht zur kommunalen Wärmeplanung für das Amt Eidertal fertiggestellt. Dieser Bericht bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung einer nachhaltigen und klimafreundlichen Wärmeversorgung in den einzelnen Gemeinden des Amtsgebiets. Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist es, Strategien und konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, wie der Wärmebedarf in privaten Haushalten, öffentlichen Gebäuden und Unternehmen langfristig möglichst klimaneutral und effizient gedeckt werden kann. Dabei werden sowohl die vorhandenen Infrastruk-

turen als auch mögliche Potenziale für erneuerbare Energien, wie beispielsweise Solarthermie, Biomasse oder Geothermie, berücksichtigt. Der Abschlussbericht enthält unter anderem eine detaillierte Analyse des aktuellen Wärmebedarfs sowie der bestehenden Heizsysteme im Amt Eidertal. Darüber hinaus werden verschiedene Szenarien für die zukünftige Wärmeversorgung aufgezeigt und Empfehlungen für die schrittweise Umstellung auf nachhaltige Alternativen aufgezeigt. Der Bericht ist öffentlich einsehbar und steht auf der Webseite des Amtes Eidertal allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie anderen Akteuren zum Download zur Verfügung.

#### Illegale Müllentsorgung

In den vergangenen Monaten gingen bei der Gemeindevertretung so-

wie direkt bei mir als Bürgermeister verschiedene Hinweise aus der Bevölkerung ein, die sich mit dem Thema illegale Müllentsorgung in Mielkendorf befassten. Das Spektrum der gemeldeten Vorfälle ist dabei leider sehr breit: Es fängt bei einzelnen Plastikeinkaufstaschen an, die achtlos mit Hausmüll gefüllt in unseren öffentlichen Grünanlagen oder am Straßenrand entsorgt werden. Bei solchen Fällen handelt es sich zwar um kleinere Mengen, jedoch beeinträchtigt dies nicht nur das Ortsbild, sondern verschmutzt auch die Umwelt und stellt eine Gefahr für Tiere dar, die sich an den Abfällen verletzen oder diese fressen.

In jüngerer Zeit wurden zudem deutlich schwerwiegendere Fälle festgestellt: Immer wieder werden sogenannte „wilde Müllkippen“ entdeckt, bei denen Unbekannte ganze Anhängerladungen voll mit Bau-

# KRÜMET

**SONDERPOSTEN ZU KNALLERPREISEN**

**Mielkendorf Kieler Str. 3-5**

**Mo.-Fr.: 09.00-19.00 Uhr, Sa.: 09.00-18.00 Uhr**

Hier geht's zur aktuellen  
**WERBUNG**

[www.kruemet.de/werbung/](http://www.kruemet.de/werbung/)





schutt – etwa alte Fliesen, Rigipsplatten, Ziegel oder Betonreste – sowie ausgediente Autoreifen gezielt in der freien Landschaft, auf Wirtschaftswegen oder sogar direkt auf angrenzenden Feldern abladen.

Ein besonders drastischer Fall wurde kürzlich im Bereich Steinfurther Weg dokumentiert: Dort wurden etwa 150 Autoreifen illegal abgeladen. Dieses Beispiel zeigt, wie rücksichtslos manche Menschen mit unserer Natur und dem Gemeinwohl umgehen. Die Beseitigung solcher Mengen ist mit erheblichem Aufwand und hohen Kosten verbunden, die letztlich von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen werden müssen. Gerade im ländlichen Raum ist es daher besonders wichtig,

wachsam zu sein und aufmerksam auf die Umgebung zu achten.

Zu diesem Thema erschien ein sehr informativer Artikel im „Bauernblatt SH und HH“. Der Beitrag beleuchtet nicht nur den konkreten Vorfall mit den Autoreifen im Steinfurther Weg, sondern gibt auch wertvolle Hinweise, wie sich jede und jeder Einzelne verhalten kann, wenn sie oder er illegale Müllablagerungen beobachtet: Es wird empfohlen, verdächtige Beobachtungen möglichst zeitnah und mit möglichst genauen Angaben (wie Ort, Zeit, Beschreibung von Personen oder Fahrzeugen und – wenn möglich – Kfz-Kennzeichen) an die Gemeindeverwaltung oder die zuständigen Behörden zu melden. So kann

in manchen Fällen sogar die Verursacherin oder der Verursacher ermittelt und zur Verantwortung gezogen werden.

Der erwähnte Artikel ist für alle Interessierten auf der Webseite der Gemeinde unter dem Bereich „Aktuelle Neuigkeiten“ eingestellt und kann dort jederzeit nachgelesen werden ([gemeinde-mielkendorf.de](http://gemeinde-mielkendorf.de)). Zusätzlich appelliere ich an alle Bürgerinnen und Bürger, verantwortungsbewusst mit unserer Umwelt umzugehen und gemeinsam für ein sauberes und lebenswertes Mielkendorf zu sorgen.

#### Neue Bänke für die Gemeinde

Um die schöne Umgebung von Mielkendorf genießen zu können, hat die Gemeindevertretung beschlossen, neue Bänke für das Gemeindegebiet anzuschaffen.

Ich konnte eine Bestellung beim Eiderheim in Flintbek platzieren. Im Eiderheim wohnen und arbeiten Menschen mit den unterschiedlichsten Formen von Behinderungen. Ich finde es sehr schön, dass unsere neuen Bänke sowohl lokal gebaut wurden und wir das Eiderheim gleichzeitig mit unserem Auftrag unterstützen konnten. Die Entscheidung für diese Investition wurde getroffen, nachdem in den vergangenen zwei Jahren viele Sitz-

bänke, die an verschiedenen Standorten im Gemeindegebiet aufgestellt waren, aufgrund von nicht mehr reparablen Schäden abgebaut werden mussten. Die betroffenen Bänke zeigten teils starke Abnutzungserscheinungen durch Witterungseinflüsse, Vandalismus oder einfach altersbedingten Verschleiß, sodass eine Instandsetzung wirtschaftlich oder technisch nicht mehr sinnvoll war. Für die Zukunft wollen wir sicherstellen, dass wir jährlich defekte Bänke ersetzen, um nicht erneut solch einen Investitionsstau, wie aktuell in diesem Bereich, zu erleben.

Bei der Auswahl der neuen Sitzgelegenheiten wurde auf eine robuste und langlebige Ausführung geachtet, damit sie den Anforderungen des öffentlichen Raums langfristig standhalten. Darüber hinaus wurde darauf geachtet, dass sich das Design der Bänke harmonisch in das jeweilige Orts- und Landschaftsbild einfügt. Die Lieferung und Aufstellung der Bänke erfolgte und erfolgt in enger Abstimmung zwischen unseren Bauhofmitarbeitern und dem Eiderheim Flintbek.

#### Hochspannungsleitung

Am 23. September fand ein Treffen aller Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der von dem Projekt „380-kV-Leitung Audorf-Göhl“ betroffenen Amts-Gemeinden statt. Ziel dieser Zusammenkunft war es, von der TenneT-Projektleitung einen umfassenden und aktuellen Sachstandsbericht zur geplanten 380-kV-Höchstspannungsleitung Audorf-Göhl zu erhalten.

Im Rahmen dieses Treffens informierte die TenneT-Projektleitung



Allianz 



## Ihre Allianz in Mielkendorf

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.  
Dafür bin ich Ihr richtiger Partner.  
Ich berate Sie umfassend, ausführlich  
und bin mit Rat und Tat für Sie da.  
Überzeugen Sie sich selbst!

André Börner

Allianz Vertretung  
Kieler Str. 45  
24247 Mielkendorf  
☎ 0 43 47.9 02 98 14  
✉ 01 73.6 52 02 81  
[andre.boerner@allianz.de](mailto:andre.boerner@allianz.de)

darüber, dass Ende Juni 2025 die notwendigen Planfeststellungsunterlagen beim Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) – konkret beim Amt für Planfeststellung Energie (AfPE) – eingereicht wurden. Diese Planfeststellungsunterlagen stellen die Grundlage für das weitere Genehmigungsverfahren dar und enthalten sämtliche technischen, umweltbezogenen und rechtlichen Aspekte des Vorhabens. Derzeit befinden sich die Unterlagen in intensiver Prüfung durch das AfPE, wobei sowohl die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben als auch die Berücksichtigung der Belange von Umwelt, Natur und betroffenen Bürgerinnen und Bürgern im Fokus stehen.

Nach aktuellem Zeitplan ist vorgesehen, dass die Unterlagen 2026 öffentlich ausgelegt und damit für alle Interessierten einsehbar sein werden. Dies bedeutet, dass die Bürgerinnen und Bürger von Mielkendorf und den weiteren betroffenen Gemeinden Gelegenheit erhalten, sich umfassend über das Projekt zu informieren und im Rahmen der Beteiligung Anregungen oder Bedenken zu äußern. Die Transparenz und Einbindung der Öffentlichkeit sind zentrale Elemente des Planfeststellungsverfahrens.

Um einen kontinuierlichen Informationsfluss zu gewährleisten, plant TenneT im laufenden Projektverlauf weitere Informationsveranstaltungen speziell für die Bürgerinnen und Bürger des Amtes Eidertal. Bei diesen Veranstaltungen sollen offene Fragen beantwortet, aktuelle Entwicklungen erläutert und Rückmeldungen aus der Bevölkerung

aufgenommen werden. Die Gemeinde Mielkendorf wird hierzu die entsprechenden Einladungen und Hinweise rechtzeitig kommunizieren.

Unabhängig von der neuen 380-kV-Leitung finden aktuell Arbeiten an den bestehenden Strommasten statt. Diese Maßnahmen dienen der Ertüchtigung bzw. technischen Ausrüstung der bereits vorhandenen 220-kV-Leitung, um die Versorgungssicherheit der Stadt Kiel zu gewährleisten. Im weiteren Verlauf ist vorgesehen, dass die beauftragte Baufirma im Zeitraum November 2025 mit der Erneuerung der Leitungsseile im Bereich Mielkendorf beginnt. Diese Arbeiten sind notwendig, um die Infrastruktur auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen und die Voraussetzungen für den späteren Betrieb der neuen 380-kV-Leitung zu schaffen.

### Verkehrsschau

Ich möchte in diesem Bericht nicht versäumen, kurz von der zweiten Verkehrsschau 2025 am 3. September 2025 zu berichten.

Wie immer, habe ich für unsere Gemeinde verschiedene Bereiche angesprochen, die wir als verbesserungswürdig ansehen. Der Schwerpunkt lag dieses Mal im Bereich der Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer.

Im Speziellen geht es um die Sanierung des Radweges an der Kreisstraße 32 (K32) im Abschnitt zwischen dem Steinfurter Weg und Schönwold. Diese Maßnahme ist bereits seit geraumer Zeit ein Anliegen der Gemeinde, da sich der Zustand des Radweges in diesem Bereich erneut verschlechtert hat und insbesonde-

re für Radfahrende Verbesserungsbedarf besteht. Die Straßenverkehrsbehörde hat zugesichert, dass dieses Anliegen aufgenommen und an die zuständige Abteilung des Kreishauses weitergeleitet wird, so dass dort eine fachliche Prüfung und Planung der weiteren Vorgehensweise erfolgen kann.

Ein weiteres Thema, das die Gemeinde Mielkendorf zur Sprache gebracht hat, betrifft die Sicherheit, speziell für Radfahrer, auf dem Ihlkatenweg. Die Gemeinde beantragte die Anordnung des Verkehrszeichens 277.1. Dieses Zeichen sollte das Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen – insbesondere Fahrrädern und Mopeds – entlang des Ihlkatenwegs zwischen der Autobahnbrücke und dem Restaurant Athen regeln. Ziel dieses Vorschlags war

es, die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer auf diesem Streckenabschnitt zu erhöhen, da es dort immer wieder zu gefährlichen Überholmanövern kommt. Leider wurde dieser Antrag mit dem Verweis auf die bestehenden gesetzlichen Regelungen abgelehnt. Die Straßenverkehrsbehörde führte aus, dass laut Straßenverkehrsordnung das Überholen grundsätzlich nur erlaubt ist, wenn während des gesamten Überholvorgangs eine Behinderung des Gegenverkehrs und des zu überholenden Fahrzeugs ausgeschlossen werden kann und der Überholende mit einer wesentlich höheren Geschwindigkeit fährt. Zudem ist das Überholen bei unklarer Verkehrslage oder wenn es durch ein angeordnetes Verkehrszeichen untersagt ist, ohnehin verboten. Da



**LAMBACH & HAASE GmbH & Co. KG**

Zur Steinfurter Mühle 2  
24247 Mielkendorf / Ot. Steinfurt

Tel.: 04340 - 93 51  
E-Mail: [Info@Lambach-Haase.de](mailto:Info@Lambach-Haase.de)  
Web: [www.Lambach-Haase.de](http://www.Lambach-Haase.de)





nach Ansicht der Behörde die geltenden Regeln ausreichend Schutz bieten, wurde von einer Anordnung des Überholverbots abgesehen. Natürlich wäre es schön, wenn sich alle Verkehrsteilnehmer auch an diese Regelungen halten würden.

Als dritten Antrag habe ich für die Gemeinde die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Eiderweg vorgeschlagen. Dieser Antrag geht auf eine Anregung eines Bürgers aus dem Frühjahr zurück, der sich eine ruhigere und sicherere Verkehrsführung im Eiderweg wünscht – insbesondere mit Blick auf die dort wohnenden Familien und spielenden Kinder. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt. Die Straßenverkehrsbehörde verwies auf § 45 Absatz 9 der Straßenverkehrsordnung (StVO), der die Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Anordnung verkehrsberuhigter Bereiche sehr eng fasst. Nach Auffassung der Behörde liegen die gesetzlichen Voraussetzungen in diesem Fall nicht vor, sodass dem Antrag leider nicht entsprochen werden konnte.

Unabhängig von der Verkehrsschau habe ich bereits vor einigen Wochen das Bauamt gebeten zu prüfen, ob die Straßenkreuzungen an der Dorfstraße – beispielsweise der Knotenpunkt Dorfstraße / Blockshagener Weg – mit einem roten Fahrbahnbelag erneuert werden können. Ein solcher farblich hervorgehobener Belag dient der besseren Sichtbarkeit der Kreuzungsbereiche und kann somit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen, insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmende wie Radfahrende und Fußgänger. Hier warten wir noch auf die Antwort des Landesbetrieb

Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein.

Ein weiteres verkehrsbezogenes Thema betrifft die Ostlandstraße. Hier hatten sich im Frühjahr Anwohner im Rahmen eines Gesprächs in der Amtsverwaltung massiv beklagt, das auf der linken Straßenseite (in Richtung Molfsee gesehen) parkende Fahrzeuge dort wiederholt den Verkehrsfluss behinderten. Eine Aussage lautete sinngemäß: „Ich fahre über 1000 km durch Europa und komme nicht die letzten Meter zu meinem Haus“. Dementsprechend gilt das Gleiche auch für größere Fahrzeuge wie Rettungsfahrzeuge, Tankwagen, Müllfahrzeuge und so weiter.

Um die Situation vor Ort zu bewerten fand am 21. August eine Begehung mit Mitgliedern des Umwelt- und Wegeausschusses statt. Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt des Amtes Eidertal wurde schnell klar, dass das Aufstellen von Halteverbotsschildern in dem Bereich, rechtlich gesehen, nicht notwendig ist. Aufgrund der Straßenverkehrsordnung (StVO) darf in diesem Bereich ohnehin nicht geparkt werden.

Das Parken in engen Straßen oder an besonders schmalen Stellen ist in Deutschland durch § 12 Absatz 1 Nummer 1 der StVO ausdrücklich untersagt. Dieser Paragraph regelt, dass das Abstellen von Fahrzeugen dort nicht erlaubt ist, wo die Durchfahrt für andere Verkehrsteilnehmer erheblich erschwert oder gar unmöglich wird.

Konkret bedeutet dies: Die Mindestbreite, die nach dem Abstellen eines Fahrzeugs auf der Straße noch zur Verfügung stehen muss, richtet sich

# That's fashion



Dr. AirWair  
Martens

**HEINRICH**  
das-schuherlebnis.de

ALTER MARKT • HOLTENAUER STRASSE • CITTI-PARK KIEL •  
CITTI-PARK LÜBECK • CITTI-PARK FLENSBURG • SCHUHWERK FLENSBURG

nach der maximal zulässigen Breite eines Fahrzeugs im Straßenverkehr. In Deutschland beträgt die höchstzulässige Breite für ein Fahrzeug 2,55 Meter. Zusätzlich ist ein Sicherheitsabstand von 50 Zentimetern vorzusehen. Daraus ergibt sich eine notwendige Restfahrbahnbreite von mindestens 3,05 Metern.

Wird diese Mindestbreite unterschritten, gilt die Straße an dieser Stelle als zu eng, und das Parken ist dort gemäß StVO verboten. In der Ostlandstraße ist genau dies der Fall. Das Verbot gilt unabhängig davon, ob entsprechende Halteverbotsschilder aufgestellt sind oder nicht, denn die Regelung der StVO ist bereits rechtlich bindend. Die Aufstellung zusätzlicher Verkehrsschilder dient in solchen Fällen lediglich der Verdeutlichung und Sensibilisierung, damit allen Verkehrsteilnehmenden bewusst ist, dass das Parken in diesen Bereichen unzulässig und potenziell gefährlich ist. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten zu erhöhen und die Erreichbarkeit insbesondere für Einsatz- und Versorgungsfahrzeuge jederzeit zu gewährleisten.

Ich hoffe, mit diesen Ausführungen auch die Frage der Administratorin der Facebook-Gruppe „Landleben Mielkendorf“ beantwortet zu haben. Da ich selbst kein Mitglied dieser privaten Gruppe bin, war es mir nicht möglich, die an mich persönlich gerichtete Nachricht direkt einzusehen oder gar zu beantworten. Unabhängig davon hätte ich eine Antwort grundsätzlich nicht über Facebook erteilt, da ich dieses soziale Netzwerk nicht als offizielles Kommunikationsmedium für An-

fragen an die Gemeindevertretung oder an mich als Bürgermeister der Gemeinde Mielkendorf betrachte. Dies begründe ich insbesondere mit den immer wieder diskutierten datenschutzrechtlichen Aspekten im Zusammenhang mit Facebook und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Für Anliegen, Wünsche oder Anregungen an die Gemeindevertretung (inklusive meiner Person) haben wir für alle Interessierten den Link „Fragen und Anregungen an die Gemeindevertretung“ auf unserer offiziellen Gemeinde Webseite unter [www.gemeinde-mielkendorf.de](http://www.gemeinde-mielkendorf.de) erstellt. Darüber hinaus bin ich jederzeit unkompliziert per E-Mail an [buergermeister@gemeinde-mielkendorf.de](mailto:buergermeister@gemeinde-mielkendorf.de) erreichbar. Alternativ besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, ein Anliegen postalisch an folgende Adresse zu richten: Amt Eidertal, Bürgermeister Gemeinde Mielkendorf, Heitmannskamp 2, 24220 Flintbek. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit ein Anliegen im Rahmen der Gemeinderatssitzungen oder der Fachausschusssitzungen persönlich vorzutragen.

Alle zuvor genannten Sitzungen werden im Gemeinderaum (ehemals Jugendraum) der Gemeinde ausgetragen und sind somit leicht zu erreichen.

#### **Gemeinderaum**

Ich freue mich sehr, berichten zu können, dass wir in den diesjährigen Sommerferien den Gemeinderaum umfassend renovieren konnten. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf dem längst überfälligen Neuanstrich. Über viele Jahre hin-

weg hatten unschöne Kakaoflecken an der Decke das Erscheinungsbild des Raumes beeinträchtigt und trotz wiederholter Reinigungsversuche war es bislang nicht gelungen, diese Verunreinigungen vollständig zu entfernen. Nun erstrahlt die Decke in frischem Weiß, was dem gesamten Raum eine deutlich freundlichere Atmosphäre verleiht.

Bereits im Frühjahr hatten wir neue, helle Möbel für den Gemeinderaum angeschafft, die den Modernisierungsprozess eingeleitet haben. Die Möbel sind nicht nur optisch ansprechend, sondern auch funktional und flexibel einsetzbar, sodass sie für verschiedene Veranstaltungen und Gruppengrößen genutzt werden können. Durch die Kombination aus frischem Anstrich und den modernen Möbeln wirkt der Raum nun wesentlich heller, freundlicher und zeitgemäßer. Dies schafft ideale Voraussetzungen für die unterschiedlichsten Nutzungen – sei es für Vereinsversammlungen, kulturelle Veranstaltungen, private Feiern oder Zusammenkünfte der Gemeinde. Daher auch die Umbe-

nennung des Raums in Gemeinderaum.

Als letzter Schritt der Modernisierung steht nun noch die Auswahl und Anschaffung neuer Vorhänge an. Die bisherigen Vorhänge sind in die Jahre gekommen und passen optisch nicht mehr zum neu gestalteten Ambiente. Mit neuen, farblich abgestimmten und pflegeleichten Vorhängen möchten wir das Modernisierungsprojekt abschließen und dafür sorgen, dass der Gemeinderaum auch künftig ein einladender und repräsentativer Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger bleibt. Nachfolgend möchte ich einen kurzen Abriss über unsere (größeren) aktuellen Projekte geben.

#### **Sanierung der Kindertagesstätte**

Wie bereits auf der vergangenen Sitzung der Gemeindevertretung ausführlich dargestellt, konnten wir bei diesem wichtigen Projekt die ersten konkreten Fortschritte verzeichnen. Um die anstehenden Aufgaben strukturiert und zielgerichtet anzugehen, wurde zunächst ein grober, aber realistischer Zeitplan erarbei-

## **BÜCHERSTUBE FLINTBEK**

Inh. Goullon-Flock-Overmeyer GbR

Rosenberg 22

24220 Flintbek

Fon: 04347 3945 | auch WhatsApp und Signal

[info@buecherstube-flintbek.de](mailto:info@buecherstube-flintbek.de)

Mo-Fr: 9-18.00 Uhr · Sa: 9-14.00 Uhr



**WIR LIEBEN BÜCHER!**



tet. Dieser Zeitplan soll als Orientierungsrahmen dienen und gewährleisten, dass alle wesentlichen Meilensteine des Projekts eingehalten werden.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Gründung einer speziellen Arbeitsgruppe, in der Vertreter und Vertreterinnen aller relevanten Stellen sowie der zuständigen Fachausschüsse mitwirken. Diese interdisziplinäre Zusammensetzung stellt sicher, dass verschiedene Perspektiven und fachliche Kompetenzen einfließen und so eine fundierte Entscheidungsfindung ermöglicht wird. Die Arbeitsgruppe wird sich erstmals Anfang November 2025 zu einer Auftaktsitzung zusammenfinden. Bei diesem Treffen werden die Mitglieder gemeinsam die nächsten konkreten Schritte besprechen, Zuständigkeiten klären und einen detaillierteren Ablaufplan entwickeln. Der gewählte Ablauf orientiert sich bewusst am bewährten Vorgehen, das bereits beim erfolgreichen Anbau an unsere Grundschule zum Einsatz kam. Diese strukturierte Herangehensweise hat sich in der Vergangenheit als äußerst effektiv erwiesen und gibt uns nun auch für das aktuelle Vorhaben berechnete Zuversicht, dass sowohl die Kostenkontrolle als auch die Steuerung der einzelnen Projektphasen optimal gewährleistet werden können. Durch den kontinuierlichen Austausch innerhalb der Arbeitsgruppe und die Einbindung aller Beteiligten wird eine transparente Projektumsetzung angestrebt, bei der alle Interessen angemessen berücksichtigt werden. So sind wir überzeugt, das Projekt nicht nur innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens, son-

dern auch im geplanten Kostenrahmen erfolgreich realisieren zu können.

#### **Neubau Feuerwehrgerätehaus**

Die erste Phase der Ausschreibung für den geplanten Neubau unseres Feuerwehrgerätehauses wurde erfolgreich über das Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH) durchgeführt. In diesem aufwändigen Prozess hatten sich insgesamt 20 verschiedene Planungsbüros auf die Ausschreibung beworben, was die Attraktivität und Bedeutung unseres Projekts unterstreicht. Um aus dieser Vielzahl an Bewerbern die am besten geeigneten Büros auszuwählen, wurde eine detaillierte Auswahlmatrix entwickelt, die sämtliche erforderlichen Kriterien umfasste. Diese Matrix diente als objektives Bewertungsinstrument und stellte sicher, dass alle Aspekte – von fachlicher Qualifikation über Erfahrung mit ähnlichen Bauvorhaben bis hin zu personellen und technischen Kapazitäten – systematisch berücksichtigt wurden.

Nach einer sorgfältigen Prüfung und Bewertung aller eingegangenen Unterlagen konnten fünf Bewerber ermittelt werden, die sämtliche vorgegebenen Anforderungen zu 100 Prozent erfüllten. Diese fünf Planungsbüros zeichnen sich durch ihre umfassende Expertise im Bereich Feuerwehrgebäudebau, ihre Erfahrung im öffentlichen Bauwesen sowie durch innovative Ansätze in der Planung und Umsetzung ähnlicher Projekte aus. Sie haben damit die Möglichkeit erhalten, ihre Konzepte im Rahmen einer sogenannten Verhandlungsrunde persönlich zu präsentieren.

Für diese nächste Phase werden die ausgewählten Büros jeweils zu einem ausführlichen Gespräch eingeladen. Die Gespräche sind für Anfang Dezember 2025 terminiert und sollen pro Bewerber etwa 60 Minuten dauern. Teilnehmende dieser Gesprächsrunde sind nicht nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsverwaltung, sondern auch die Mitglieder der eigens für das Projekt gegründeten Arbeitsgruppe „Neubau Feuerwehrgerätehaus“. Diese interdisziplinär besetzte Gruppe vereint verschiedene Fachrichtungen und die Interessen der Gemeinde, um eine möglichst fundierte Entscheidungsfindung zu gewährleisten.

Während der Gespräche erhalten die Bewerber die Gelegenheit, ihre individuellen Ideen, konzeptionellen Ansätze und planerischen Vorstellungen im Detail vorzustellen. Dabei geht es insbesondere darum, wie die Anforderungen der Feuerwehr, die funktionalen und technischen Vorgaben sowie zukünftige Entwicklungen und Nachhaltigkeitsaspekte optimal umgesetzt werden können. Die Arbeitsgruppe wird die vorgestellten Konzepte sowohl im Hinblick auf ihre Praxis-tauglichkeit als auch auf wirtschaftliche und ökologische Gesichtspunkte kritisch prüfen. Im Anschluss an diese Präsentations- und Diskussionsphase wird gemeinsam erörtert, welches Planungsbüro am besten zu den Bedürfnissen der Gemeinde und zum spezifischen Anforderungsprofil unseres Feuerwehrgerätehauses passt.

Ziel des gesamten Auswahlprozesses ist es, ein Planungsbüro zu finden, mit dem die Gemeinde das

komplexe und zukunftsweisende Bauprojekt partnerschaftlich und erfolgreich umsetzen kann. Die Entscheidung für das geeignete Büro soll im unmittelbaren Anschluss an die Gespräche fallen, sodass die weitere Planung und die nächsten Schritte zügig eingeleitet werden können. Damit soll sichergestellt werden, dass das Projekt weiterhin im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen realisiert wird und die Freiwillige Feuerwehr Mielkendorf ein modernes, funktionales und den neuesten Standards entsprechendes Gerätehaus erhält.

#### **Gehweg am Tamberg und Blockshagener Weg**

Nach sorgfältiger Abstimmung mit dem Leiter des Bauamtes des Amtes Eidertal und unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, die Umsetzung der Gehwegmaßnahme „Am Tamberg“ sowie des Straßenbauprojekts „Blockshagener Weg“ in das Jahr 2026 zu verschieben. Diese Entscheidung basiert in erster Linie auf wirtschaftlichen Erwägungen: Eine detaillierte Kostenschätzung sowie die Analyse der derzeitigen Marktsituation haben ergeben, dass eine Realisierung der Baumaßnahmen im Jahr 2025 mit erheblich höheren Ausgaben verbunden wäre.

Ein weiterer maßgeblicher Beweggrund für die Verschiebung ist der derzeit noch offene Entscheidungsprozess bezüglich der konkreten Ausgestaltung der Projekte. Es wurden bislang verschiedene Ausführungsvarianten diskutiert, ohne dass eine abschließende Festlegung hinsichtlich Bauweise und Konzept

erfolgt ist. Im Fokus stehen dabei nicht nur gestalterische Aspekte, sondern auch Kriterien wie Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und die langfristigen Unterhaltungskosten. Um eine belastbare Entscheidungsgrundlage zu schaffen und sämtliche relevanten Optionen mitsamt ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen transparent darzustellen, wurde ein erfahrenes Planungsbüro mit der Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 3 für beide Projekte beauftragt.

Im Rahmen dieser Leistungsphasen erfolgt zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme und Analyse der örtlichen Gegebenheiten. Aufbaud darauf werden unterschiedliche Ausführungsvarianten entwickelt und im Hinblick auf technische, ökologische und wirt-

schaftliche Gesichtspunkte bewertet. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei der Ermittlung der zu erwartenden Gesamtkosten je Variante, einschließlich potenzieller Folgekosten für Wartung und Pflege sowie der Berücksichtigung möglicher Fördermittel.

Die Ergebnisse dieser umfassenden Planungs- und Kostenermittlung werden voraussichtlich im November 2025 vorliegen. Auf Grundlage dieser detaillierten Ausarbeitungen kann der Umwelt- und Wegeausschuss in enger Abstimmung mit dem Finanz- und Hauptausschuss eine fundierte und transparente Entscheidung über die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen des Haushaltsplans 2026 treffen. Damit wird sichergestellt, dass die Projekte

nicht nur wirtschaftlich tragfähig, sondern auch nachhaltig und bedarfsgerecht realisiert werden. Abschließend noch zwei Punkte die mir wichtig sind.

#### **Tauben unter der Autobahnbrücke**

Das Thema bewegt derzeit viele Mielkendorferinnen und Mielkendorfer und sorgt im Alltag für anhaltende Diskussionen. Immer wieder erreichen die Gemeindevertretung und mich Rückmeldungen von Betroffenen, die auf die Problematik aufmerksam machen: Zwei Anwohner schilderten eindrücklich, wie die Taubenpopulation unter der Brücke in der Dorfstraße in den vergangenen Monaten stark zugenommen hat. Dies hat dazu geführt, dass Gehwege und private Grundstücke zunehmend mit Taubenkot verschmutzt werden, was nicht nur eine erhebliche hygienische Belastung darstellt, sondern auch die Bausubstanz der betroffenen Flächen und Gebäude beeinträchtigt. Besonders kritisch ist die Situation, wenn Taubenkot in größeren Mengen auftritt, da er langfristig zu Materialschäden führen und kostspielige Sanierungsmaßnahmen nach sich ziehen kann.

Ein weiterer Aspekt, der die Situation verschärft, ist das regelmäßige Füttern der Tauben. Dadurch werden die Tiere gezielt angelockt und ihre Zahl steigt weiter an. In der Folge wurden auch Ratten beobachtet, die durch die ausgelegten Futterreste angezogen werden. Diese Entwicklung sorgt für zusätzliche Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Hygiene und erfordert ein umsichtiges Handeln, um eine weitere Ausbreitung von Schädlin-

gen zu verhindern. Die damit verbundenen Risiken für die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Bürgerinnen und Bürger dürfen nicht unterschätzt werden.

Gleichzeitig gibt es auch Stimmen, die sich differenziert mit dem Thema auseinandersetzen. So äußerte eine weitere Anwohnerin in einem persönlichen Schreiben an mich Verständnis für die Tauben und deren Verhalten. Sie wies darauf hin, dass es wichtig sei, auch die Bedürfnisse der Tiere im Blick zu behalten. Besonders hob sie hervor, dass Radfahrer unter der Brücke mit erhöhter Vorsicht fahren sollten, um Konflikte mit den dort nistenden Vögeln zu vermeiden. Diese Perspektive verdeutlicht, dass das Thema nicht nur aus Sicht des Gesundheitsschutzes und der Bauwerkspflege betrachtet werden sollte, sondern auch tierschutzrechtliche Aspekte eine wichtige Rolle spielen.

Die Gemeinde Mielkendorf befindet sich in dieser Angelegenheit in einer Vermittlerrolle, da die Brücke im Eigentum des Bundes steht und die Autobahnmeisterei Neumünster für die Unterhaltung und Pflege des Bauwerks zuständig ist. In der Vergangenheit gab es bereits Versuche, die Ansiedlung der Tauben zu reduzieren, doch diese scheiterten an den berechtigten Vorgaben des Tierschutzes. Um eine nachhaltige und tierschutzgerechte Lösung zu finden, steht die Gemeinde im engen Austausch mit der Autobahnmeisterei. Diese arbeitet derzeit an einem Konzept, das verhindern soll, dass sich die Tauben weiterhin unter der Brücke ansiedeln und dadurch sowohl das Bauwerk als auch die Umgebung in Mitleidenschaft gezogen



• Internistin  
• Hausärztliche Versorgung  
• Ernährungsmedizin

Mo und Mi: 9.00 - 16.00  
Di und Do: 9.00 - 13.00  
Freitag: 12.00 - 16.00

Telefon: 04347-7101044 und nach Vereinbarung  
Kontakt: Reitz@arzt-molfsee.de

**Wir sind weiter wie gewohnt für Sie da!**

• Hausbesuche möglich • Neupatienten willkommen

werden. Um kurzfristig für Abhilfe bezüglich des Fütterns der Tiere zu sorgen, wurden inzwischen Schilder mit dem Hinweis „Taubenfüttern verboten“ an den entsprechenden Stellen aufgestellt. Damit wird nicht nur auf die Problematik aufmerksam gemacht, sondern auch an die Eigenverantwortung aller Bürgerinnen und Bürger appelliert, das Füttern der Tiere zu unterlassen und dadurch einen Beitrag zur Verbesserung der Situation zu leisten. Nur durch ein umsichtiges und solidarisches Handeln aller Beteiligten kann es gelingen, ein dauerhaftes Gleichgewicht zwischen den unterschiedlichen Interessen herzustellen und die Lebensqualität in Mielkendorf zu sichern.

Neben der beschriebenen Problematik der Verschmutzung des Gehwegs unter der Autobahnbrücke treten im gesamten Dorf immer wieder weitere Formen von Gehweg- und Treppenverschmutzungen auf. Besonders in den Herbstmonaten bedecken herabfallendes Laub, Eichen und Kastanien häufig die Gehwege und sorgen für Rutschgefahr, erschwerte Begehrbarkeit und nicht selten für verstopfte Straßeneinläufe. In den Wintermonaten stellen Schnee und Eis zusätzliche Herausforderungen dar, da sie nicht nur die Sicherheit auf den Gehwegen beeinträchtigen, sondern auch das Unfallrisiko erhöhen.

Vor diesem Hintergrund möchte ich noch einmal ausdrücklich auf die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Mielkendorf hinweisen. In dieser Satzung ist detailliert geregelt, welche Reinigungs- und Räumpflichten, sowohl der Gemeinde als auch den Anliegern – also den

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern – obliegen. Dazu zählen unter anderem die regelmäßige Entfernung von Laub, Unrat, Schnee und Eis auf angrenzenden Gehwegabschnitten sowie gegebenenfalls das Streuen bei Glätte vor dem eigenen Grundstück. Die Satzung dient nicht nur dem Erhalt eines gepflegten Ortsbildes, sondern vor allem auch der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger.

Um allen einen einfachen Zugang zu den entsprechenden Regelungen zu ermöglichen, kann die aktuelle Fassung der Straßenreinigungssatzung jederzeit auf der Webseite der Gemeinde unter der Rubrik „Aktuelle Neuigkeiten“ eingesehen werden ([www.gemeinde-mielkendorf.de](http://www.gemeinde-mielkendorf.de)). Zusätzlich haben wir die Satzung in den bekannten Schaukästen innerhalb des Gemeindegebiets ausgehängt. So können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner schnell und unkompliziert informieren.

Ich bitte Sie herzlich, sich regelmäßig über die geltenden Bestimmungen zu informieren und Ihren Beitrag für ein sauberes, sicheres und lebenswertes Mielkendorf zu leisten. Nur gemeinsam können wir unsere Gehwege und öffentlichen Flächen ordentlich und verkehrssicher halten und so das Miteinander im Dorf weiter stärken.

Das soll es für heute gewesen sein. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gute Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Beste Grüße  
Thorsten Bentzien



**Wir beraten, wir planen,  
wir pflanzen und wir bauen!**

**Gestaltung von Gärten & Grünanlagen • Pflasterarbeiten,  
Verlegung von Beton- & Natursteinen • Zaunbau & Toranlagen  
• Hangbefestigungen • Erd-/Baggerarbeiten • Entwässerungs-  
arbeiten jegl. Art • Terrassenbau & Holz im Garten  
• Rasenneuanlagen & Verlegung von Rollrasen • Pflege von  
Gehölzen, Baumfällarbeiten • Carportaufbau u.v.m.**

**Garten- & Landschaftsbau Zühlsdorf**

**Inh. Andreas Zühlsdorf • Eiderbrook 117 • 24113 Kiel  
Tel.: 0173 - 18 53 819 • [info@gartenbau-zuehlsdorf.de](mailto:info@gartenbau-zuehlsdorf.de)**

**[www.gartenbau-zuehlsdorf.de](http://www.gartenbau-zuehlsdorf.de)**



# Unsere Mielkendorfer Senior:innen auf großer Fahrt

Text und Bild  
BRITTA JENSEN



Wenn Mielkendorf reist, dann richtig! Und wenn der Kultur- und Sozialausschuss der Gemeinde ruft, dann lassen sich unsere Seniorinnen und Senioren nicht zweimal bitten. So auch am 25. September 2025, als sich pünktlich um 12:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein eine fröhliche Truppe auf den Weg Richtung Friedrichstadt machte. Ziel: ein schöner Tag, gute Gespräche, heißer Kaffee und leckere Torte – und vielleicht auch die eine oder andere neue Erkenntnis. Schon die Busfahrt war ein Er-

lebnis für sich. Unser Busfahrer (dessen Name hier leider unter die Sitzbank gefallen ist) versorgte uns - mit einem Augenzwinkern und norddeutschem Humor - regelmäßig mit Informationen, die man so nicht im Reiseführer findet: Wir wissen nun, wo der am besten sortierte Landhandel zwischen hier und Husum zu finden ist, warum die Schwefebfähre in Rendsburg mal wieder stillsteht, dass es auch einst in Kiel eine Schwefebfähre gab, die bis 1923 den Hafen überquerte und wo man im Bedarfsfall aus tausenden Wohn-

wagen wählen kann – falls man doch noch spontan zum Dauer-camper werden möchte.

In Friedrichstadt angekommen, wartete der nächste Höhepunkt: eine gemütliche Grachtenfahrt durch das malerische Städtchen, das sich an diesem Tag von seiner allerbesten Seite zeigte. Die Sonne schien, ein frischer Wind blies durch die Haare (gut, wer eine Mütze dabei hatte) – und auch hier gab es jede Menge zu lernen und zu lachen. Wer dachte, Grachten gäbe es nur in Amsterdam, wurde hier eines Besseren belehrt. Friedrichstadt punktet mit Geschichte, Charme und viel Wasser unterm Kiel.

Gegründet 1621 vom schleswig-holsteinischen Herzog Friedrich III., sollte Friedrichstadt ein weltoffenes Handelszentrum werden – und wurde stattdessen ein Ort der Toleranz und Ruhe. Hier lebten einst Religionsflüchtlinge aus aller Welt friedlich zusammen. Die malerischen

Grachten, Treppengiebelhäuser und das gemütliche Kopfsteinpflaster verleihen Friedrichstadt den Beinamen „Venedig des Nordens“. Mit nur rund 2.500 Einwohnern ist der Ort zwar überschaubar – aber ideal zum Bummeln, Staunen und Durchatmen.

Nach der Bootstour hieß es: auf zum süßen Finale! In Koldenbüttel, genauer gesagt im liebevoll geführten Café tutgut, wurde die Truppe herzlich empfangen – und stand sogleich vor einer schweren Entschei-

dung: Friesen-Trümmertorte oder Himbeer-Schmand? Käsekuchen oder Nougattorte mit oder ohne einem Schuss Eierlikör? Am Ende saßen alle gemütlich beisammen, genossen Torte und die Tasse Kaffee dazu und es wurde sich rege unterhalten. Anschließend hieß es: Aufstellung vor dem Café für das große Gruppenfoto! 37 Leute vor die Linse zu bekommen ist gar nicht so einfach, aber hoffentlich gelungen!

Ein kleines Abenteuer am Rande: Die Anfahrt zum Café gestaltete sich spannend, denn unser Busfahrer bewies echtes Fahrgeschick, als er den großen Reisebus auf engstem Raum wendete. Das war fast schon artistisch – und wurde zu Recht mit Applaus belohnt!

Gegen 18:00 Uhr landete der Bus wieder sicher in Mielkendorf. Ein rundum gelungener Ausflug, der bei allen Teilnehmenden ein Lächeln hinterließ. Und den Wunsch: nächstes Jahr bitte wieder!

Ein herzliches Dankeschön an Katrin und Christian Repenning sowie den gesamten Kultur- und Sozialausschuss für die tolle Organisation und Begleitung.

# Die Landfrauen reisen in die Vergangenheit

Text und Bilder  
USCHI HÜBNER



Das Privatumuseum Karl von Puttkamers in Gnutz befindet sich in mehreren großen Räumen eines ehemaligen Kuhstalls. Die Ausstellungsstücke umfassen das gesamte frühere Leben in Haus, Garten, Landwirtschaft und Handwerk. Es wäre müßig, hier Beispiele nennen zu wollen, die Vielfalt der über 1000 Exponate muss man selbst gesehen haben. Dazu findet sich auf der Internetseite des Museums: museum-gnutz.de reichhaltiges Anschauungsmaterial, nach dessen Ansicht man einen ungefähren Eindruck erhält. Über eine „Hühnerleiter“ betraten wir die Sammlungsräume, die proppenvoll mit Dingen gefüllt sind, über die Herr von Puttkamer unzählige Geschichten zu erzählen hat, und konnten nur staunen.

Zur Mausefallenvorführung hatte Herr von Puttkamer im Garten Tische aufgebaut, auf denen beim ersten Hinsehen sehr ominöse und merkwürdige, kleine und größere Gerätschaften aufgebaut waren: alles Mausefallen! Wo Menschen sind, gibt es auch Mäuse, begann er zu erzählen, und man unterscheidet zwischen Lebendfallen und Tötungsfallen. Die Lebendfallen zeichnen sich dadurch aus, dass die Mäuse auf dem Weg zum Köder in einen Raum gelangen, ihnen dann aber der Rückweg hinaus versperrt ist. In launigen Worten beschreibt Herr von Puttkamer, wie eine Lebend-Entsorgung der Maus aussehen könnte, welchem Nachbarn man sie vor die Tür setzen möchte. Viele Fallen haben eine Wippe, die durch Gewichtsverlagerung, wenn die Maus sie be-

tritt, kippt und dadurch ein Verschließen der Falle auslöst. Offenbar hat man früher eine Menge kreativer Energie in die Erfindung von Mausefallen-Konstruktionen gesteckt. Z. B. lernten wir die Bendersche Wasserfalle kennen, in der die Maus durch eine Falltür auf eine Wippe fällt und dann ins Wasser. Strombetriebene Fallen löschen das Mäuseleben aus, indem auf dem Weg zum Köder zwei Metallplatten berührt werden müssen. Für Ratten sind die Apparaturen entsprechend größer und die Stromzufuhr hat Elektroschockerqualität. Ein Mausoleum genanntes Modell besteht aus einem gläsernen Kasten, der durch eine Reuse betreten wird und einen freien Blick auf die gefangenen Mäuse ermöglicht. Weitere exotisch anmutende Fallen sind: Brasilianische Nagelbrettfalle, der Name spricht für sich. Irische Würgefalle: hier legt sich ein Ring um den Mäusehals, der hochgezogen wird, wenn der Kopf drinsteckt. Dieses Exemplar gibt es für eine bis zu sieben Mäusen, die gleichzeitig den Hals in die Schlinge stecken können. Es gibt Fallen, in denen Schwarzpulver mit Zündhütchen explodiert, wenn ein entsprechender Impuls durch die Maus ausgelöst wird. Holzklötze sausen auf das Mausopfer herab. Einige Fallen funktionierten nach dem Prinzip eines Wasserrads oder einer Holzmühle, die sich dreht; wenn die Maus in ein Fach tritt, wird sie damit ins Jenseits befördert. Der Phantasie waren offen-



bar keine Grenzen gesetzt und man konnte nur staunen. Zuletzt erfahren wir noch für den Fall, dass wir eine Maus zu beseitigen haben, dass die Laufwege der Tiere immer zwischen Wand und Boden liegen, und daher dort eine Platzierung von möglichst mehreren Fallen am ehesten Erfolg verspricht. Es war interessant zu sehen und zu hören, welche abstrus anmutende Apparaturen dem Mäusefang gewidmet waren – deren Bedeutung war früher auf den Bauernhöfen und in den Mühlen nicht zu unterschätzen, denn Mäusedreck konnte einen ganzen Sack Mehl verderben. Herr von Puttkamer war ein exzellenter Erzähler und es gab viel zu lachen, insofern war es ein interessanter und lustiger Nachmittag, der mit einem ordentlichen Stück Torte im Erlenhof, Aukrug, gekrönt wurde.



## Das eRezept und die „Meine Apotheke“ App

Anzeige

Text  
SWANTJE EISEND

Mit der Einführung des sogenannten elektronischen Rezeptes, kurz E-Rezept hat das altbekannte Papierrezept (rosa Formular) weitestgehend ausgedient und sowohl Ärzte als auch Apotheken versorgen ihre Patienten über diese elektronische Verordnungsform sicher mit Arzneimitteln.

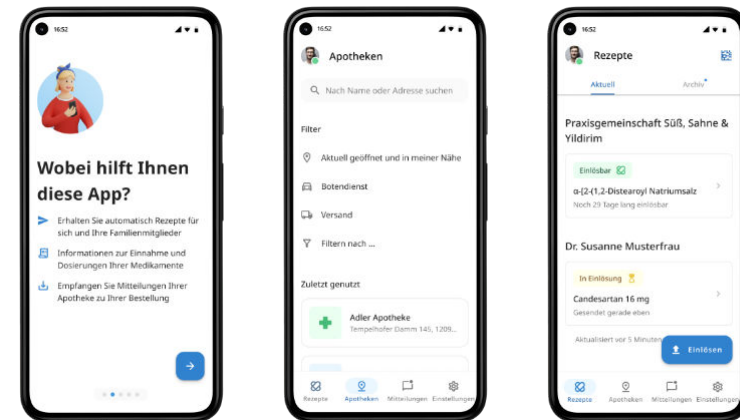
Die Verschreibungen der E-Rezepte liegen als Datensatz in einem gesicherten Gesundheitsnetzwerk und können nur von autorisierten Dienstleistern, wie Apotheken, verwendet werden. Die Vorteile für den Patienten sind zum Einen die fehlerfreie Formulierung der Arzneimittelverordnung. Zum Anderen bleiben unnötige Wege in die Praxis erspart und lange Wartezeiten können vermieden werden, denn eine Bestellung kann nun-

mehr auch per Telefon erfolgen. Die Gesundheitskarte eines gesetzlich versicherten (GKV) Patienten muss nur noch ein Mal pro Quartal in der Praxis eingelesen werden. Auch können mit der „Familienfunktion“ Verordnungen für Kinder und Angehörige jederzeit eingelöst werden.

Zur Rezepteinlösung in der Apotheke gibt es über den elektronischen Weg mehrere Möglichkeiten. Entweder man kommt mit der Krankenkassen-Versichertenkarte (Gesundheitskarte) gleich in die Apotheke und erhält seine Medikamente sofort. Die Apotheke am Freilichtmuseum, sowie auch andere vor-Ort Apotheken bieten als Alternative auch eine App an, die es ermöglicht, über ein Smartphone ortsunabhängig E-Rezepte mithilfe der elektronischen Gesundheits-

karte abzurufen und einzusehen. Mit „Meine Apotheke App“ können Bestellungen oder E-Rezepte direkt in ihrer Apotheke am Freilichtmuseum aufgerufen und auf Vollständigkeit geprüft werden. Ihre Bestellung wird so gleich zusammengestellt, nach dem Motto: heute bestellt, heute geliefert oder abholbereit. So kann man sich mindestens einen Weg sparen und der Botendienst der Apotheke am Freilichtmuseum liefert ihre bestellten Arzneimittel auch täglich zu Ihnen nach Hause. Neben der online-Bestellfunktion für Arzneimittel

liefert die App weitere optionale Informationen. So können Verfügbarkeits-Checks und der Bestellstatus verfolgt werden. Weitere Einstellungsmöglichkeiten bieten Erinnerungen zur Medikamenteneinnahme oder die Sicht auf Produktinformationen und aktuelle Angebote der Apotheke. Bei der Installation der App oder bei Fragen zur Anwendung helfen wir gerne. Sollte diese neue Welt für Sie nicht in Frage kommen, Papierrezepte sind natürlich weiterhin bei uns willkommen.



### Ausdruck zur Einlösung Ihres E-Rezeptes



Beispielbilder aus der App und dem Papierausdruck, mit dem man E-Rezepte auch einlösen kann.

Bilder: YuriArcursPeopleimages / Gematik (4)



# Der Bücherbus der Fahrbücherei

Text  
BARBARA BENTZIEN



Wir haben ihn sicher alle schon einmal gesehen, aber nur einige von uns nutzen ihn regelmäßig: – den Bücherbus der Fahrbücherei. Die Fahrbücherei ist weit mehr als nur ein Ort, an dem man sich „mal eben ein Buch ausleiht“. Sie ist eine wahre Schatzkammer für alle, die gerne lesen, lernen oder einfach in neue Welten eintauchen möchten. Die Leiterin der Fahrbücherei spricht deshalb auch gerne liebevoll vom „Medien-Schlaraffenland“. Damit meint sie das breitgefächerte Angebot, das für Jung und Alt gleichermaßen interessant ist. Neben einer großen Auswahl an spannenden Romanen, informativen Sachbüchern und wunderschönen Bilderbüchern für Kinder gibt es hier auch eine Vielzahl aktueller Zeitschriften. Wer lieber einen Film schaut, findet zahlreiche DVDs im Be-

stand. Hörbuch-Fans können aus vielen verschiedenen Titeln wählen, um Geschichten und Wissen auch unterwegs oder beim Entspannen zu genießen. Auch Musikliebhaber kommen auf ihre Kosten, denn die Fahrbücherei bietet eine Auswahl an Musik-CDs aus unterschiedlichen Genres. Ein weiteres Highlight: Die Fahrbücherei ist Teil eines großen Verbundes. Das bedeutet, dass Sie nicht nur auf das Angebot im Bus selbst zurückgreifen können, sondern auch Medien und Bücher aus mehr als 100 angeschlossenen Verbundbibliotheken bestellen können. So steht Ihnen eine riesige Auswahl zur Verfügung, die kaum Wünsche offen lässt. Die bestellten Medien werden dann bequem mit dem nächsten Bücherbusbesuch nach Mielkendorf geliefert.

Bilder: Fahrbücherei

Im Jahr 2026 macht die Fahrbücherei an den folgenden Terminen in Mielkendorf Halt:

**23. Januar / 20. Februar / 20. März / 17. April / 22. Mai / 19. Juni / 17. Juli / 04. September / 02. Oktober / 30. Oktober und am 27. November 2026**

An jedem dieser Tage hält der Bücherbus an mehreren Stationen im Ort, sodass Sie ganz bequem in Ihrer Nähe einsteigen und stöbern können:

**12:50 bis 13:35 Uhr:** Dorfstr. 32: Schule, Kita, Feuerwehr

**13:40 bis 14:20 Uhr:** Moorkamp, Zum Tamberg

**14:25 bis 15:10 Uhr:** Am Hagen 1

**15:15 bis 16:15 Uhr:** Dorfstr. 47 (Bushaltestelle)

So haben alle Mielkendorferinnen und Mielkendorfer die Möglichkeit, das vielseitige Angebot der Fahrbücherei zu nutzen – unabhängig davon, wo sie wohnen.

Vielleicht treffen wir uns demnächst im Bücherbus?



## Keramik Eva Koj

Dorfstr. 15 • Mielkendorf  
04347-719816  
keramik-eva-koj.de





# Freiwillige Feuerwehr Mielkendorf TANNENBAUM ANLEUCHTEN

am 29.11. um 17:00 Uhr  
am  Gerätehaus




**112% bei Tag und Nacht**



## Gemeinschaft, Spiel und Spaß: Die Jugendfeuerwehr im Zeltlager

Text und Bild  
TORBEN LORENZEN



Vom 27. Juli bis zum 2. August verbrachte die Jugendfeuerwehr Mielkendorf eine ereignisreiche Woche im Zeltlager in Klein Waabs.

Ausgerichtet wurde das Lager vom Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde. Insgesamt nahmen 16 Kinder und Jugendliche aus Mielkendorf teil – begleitet von engagierten Betreuerinnen und Betreuern, die für ein abwechslungsreiches Programm sorgten.

Trotz des wechselhaften Wetters ließ sich die Gruppe die Stimmung nicht verderben. Unter dem Motto „Wir sind kein Ich, sondern ein Wir!“ wuchs die Jugendfeuerwehr noch enger zusammen und bewies eindrucksvoll, wie gut Teamgeist und Zusammenhalt in der Praxis

funktionieren können.

Auf dem Programm standen viele spannende Aktivitäten: Bei „Schlag die Jugendfeuerwehr“ traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an und konnten ihre Geschicklichkeit, Ausdauer und Kreativität unter Beweis stellen. Auch Swingolf und Fußballgolf sorgten für jede Menge Spaß und Bewegung. Darüber hinaus wurde viel gespielt, gelacht und gemeinsam gekocht.

„Das Miteinander stand bei uns im Mittelpunkt – und das hat hervorragend funktioniert“, berichtete ein Betreuer zufrieden. Für viele Kinder war das Zeltlager ein echtes Highlight des Sommers, das mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben wird.

# Lebendiges Mielkendorf e.V. – Rückblick und Ausblick

Text  
ANDRÉ BÖRNER



Ein lebendiges Dorf braucht lebendige Begegnungen – und genau dafür hat sich auch im Jahr 2025 der Verein Lebendiges Mielkendorf e.V. wieder starkgemacht. Mit vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen für Groß und Klein wurde das Miteinander im Ort gefördert, und auch für das kommende Jahr sind bereits viele Ideen in Planung.

## Bunte Veranstaltungen im Jahreslauf

Besonders beliebt waren in diesem Jahr die geselligen Spieleabende: Kniffel-Turnier, Bingo und Uno brachten Jung und Alt zusammen. Die gute Resonanz macht Mut – deshalb werden die-

se Abende auch in 2026 fortgeführt.

Auch die Kultur kam nicht zu kurz: Ein Literarischer Abend im März und ein zweiter nun im November luden zum Zuhören, Staunen und Austauschen ein. Ein Format, das ein festen Teil im kulturellen Dorfleben zu werden scheint.

Zwei Mielkids-Märkte fanden im März und im September wieder im Gemeinderaum und in der Sporthalle statt und lockten zahlreiche Besucher an. Dank Kuchenverkauf und Glücksrad kamen auch in diesem Jahr wieder Erlöse zusammen, die direkt den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde zu Gute kamen – ein starkes Zeichen für Zusammen-

halt und Zukunftsorientierung. Hier danken wir allen Organisatorinnen für ihr Engagement. Dabei hat sich auch gezeigt, dass sich das neue Parkleitsystem, das der Verein gemeinsam mit den zuständigen Stellen in Gemeinde und Verwaltung entwickelt hat, bei großen Veranstaltungen im Dorf bewährt.

Im Mai stand wieder „Spiele, Spaß & Dorfradeln“ auf dem Programm – ein Fest, das den Kindern des Dorfes sichtlich Freude bereitete. Kein Wunder, dass es 2026 eine Neuauflage geben soll. Das geplante Apfelfest im Oktober fiel zwar dem Wetter zum Opfer, doch ließ sich der Verein nicht entmutigen: Spontan wurde die Hofstube Blockshagen zum Treffpunkt, wo es bei leckerem Kuchen und Musik dennoch ein gemütliches Beisammensein gab. Ein besonderer Dank gilt hier dem Team der Hofstube, das mit viel Einsatz und Flexibilität die kurzfristige Umplanung und die Organisation möglich gemacht hat. Verkauft wurden an diesem Tag auch Produkte aus heimischer Ernte: Der frisch gepresste Apfelsaft stammte von den Mielkendorfer Streuobstwiesen, ergänzt durch Apfelmarmeladen und -gelee sowie Apfelmarmeladen, die von fleißigen Händen im Dorf hergestellt wurden. Wer noch etwas von den Köstlichkeiten erwerben möchte, kann sich weiterhin beim Verein melden.

Mail: [info@lebendiges-mielkendorf.de](mailto:info@lebendiges-mielkendorf.de)  
Tel: 0173/6520281 (André)

Zu Halloween gab es unsere erste (Kinder-)Fotoaktion zu Gunsten des Spielplatz-Fonds und weitere

Aktionen dieser Art sind schon in Planung – u.a. im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders.

Auch in diesem November lud der Verein am Volkstrauertag nach der Gedenkfeier am Ehrenmal zum gemeinsamen Erinnern in den Gemeinderaum ein, inklusive der Möglichkeit, bei einer wärmenden Suppe oder einem Getränk mit anderen Besuchern ins Gespräch zu kommen.

## Vereinsleben

Auch intern war einiges los: Im Februar gab es einen großen Mitgliederbrunch für Groß und Klein, bei dem alle kulinarisch etwas beisteuerten. Viele Mitglieder des Vereins trafen sich gemeinsam mit ihren Familien, um zusammen ins neue Vereinsjahr zu starten. Die Resonanz war so positiv, dass schon erste Ideen für ein Wiedersehen 2026 im Umlauf sind.

Im Mai wurde dann auf der Mitgliederversammlung eine neue Satzung verabschiedet und ein neuer Vorstand gewählt. Diesen konnten wir bereits in der letzten MiDörp-Ausgabe vorstellen.

## Advent und Ausblick

Zum Jahresausklang bringt nun erneut der Lebendige Adventskalender Licht und Begegnungen in die dunklen Dezembertage. Mehr dazu finden alle Leser:innen in dieser Ausgabe.

Und auch für 2026 sind die Pläne vielfältig: Neben den bewährten Formaten wie den Spieleabenden, Mielkids-Märkten oder dem Sport- und Spielspaß im Mai, so-



wie den Fotoaktionen, möchte der Verein im kommenden Sommer einen Straßenflohmarkt im Dorfkern organisieren. Wer Lust hat, bei der Organisation oder mit eigenen Ideen mitzuwirken, ist herzlich eingeladen, sich zu melden.

#### Vier Ausgaben #MiDörp

Nicht zuletzt erschien auch 2025 die Dorfzeitung wieder viermal. Inzwischen ist die #MiDörp zu einem festen Bestandteil der dörflichen Kommunikation in Mielkendorf geworden. Der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ als Herausgeber möchte auf diesem Wege dem Redaktionsteam für die abwechslungsreiche, informative und lebendige Gestaltung unserer Dorfzeitung

danken. Im Lauf des nächsten Jahres wird dann bereits die 10. Auflage der MiDörp erscheinen.

#### Fazit und Dank

Das Jahr 2025 hat gezeigt: Mielkendorf lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ wird auch 2026 dafür sorgen, dass Begegnung, Gemeinschaft und Freude einen festen Platz im Dorfkalender haben.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Zeit die Veranstaltungen des Vereins erst möglich gemacht haben.

## Bericht aus dem Seniorenbeirat Mielkendorf

Text  
GERTJE FREESE



Am 02. Juni fand die dritte Seniorenbeiratssitzung in diesem Jahr statt. Vor allem die Planung der Veranstaltung zum Thema „Sicherheit im Alter, Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen“ am 02. Juli 2025 (Bericht Ausgabe 03/25) stand im Vordergrund der Sitzung. Die Veranstaltung wurde mit Spannung erwartet und verlief sehr erfolgreich.

Der stellvertretende Bürgermeister berichtete in der Sitzung, dass die Arbeit am barrierefreien Weg über die Naturerlebnisfläche begonnen wurde und hofft auf eine Fertigstellung bis zum Dorffest. Die Befestigung konnte rechtzeitig abgeschlossen werden, leider ist keine Pflasterung dort erlaubt. Der Übergang vom Schulhof bleibt ein Problem.

Parallel wurde an die Seniorinnen und Senioren in Mielkendorf ein Kurzfragebogen zum Thema Gemeinschaft und Kontakt verschickt, um Wünsche und Not-

wendigkeiten für zukünftige Aktivitäten des Seniorenbeirats zu erkennen. Wir bekamen leider lediglich 25 Rückläufer. Das Ergebnis wird am 10. November in der Zeit von 10.00 – 11.30 Uhr im Gemeinderaum auf unserer nächsten Sitzung vorgestellt und diskutiert werden.

Wir wollen die Vereine in die Umsetzung mit einbinden.

Die drei Vorstandsfrauen des Seniorenbeirates nehmen weiterhin regelmäßig an den Gemeinderats- und Ausschusssitzungen teil, beteiligten sich an den Planungen und weiteren Aktivitäten und achten darauf, dass die Interessen der Älteren im Dorf bei den Planungen und Projekten Berücksichtigung finden. In persönlichen Gesprächen werden dazu Anregungen von Senioren aufgenommen.

Geplant ist eine Beteiligung am Lebendigen Adventskalender im Gemeinderaum am 13.12.2025.

**PFLANZENHOF**  
*Dressler*  
GBR

**Rendsburger Landstraße 456b • 24111 Kiel-Russee**

**☎ 0431/68 14 96**

Seit 1958 für Sie da. • [www.pflanzenhof-dressler.de](http://www.pflanzenhof-dressler.de)

Montag- Freitag 8:00 - 18:00 Uhr • Samstag 8:00 - 14:00 Uhr

**Pflanzen • Stauden • Koniferen**

# Stiftungsland Hammer in Mielkendorf und die Stiftung Naturschutz

Text  
USCHI HÜBNER



Seit 1997 ist ein Gebiet von 24 ha – nördlich des Dorfes zwischen Eider, Kuhfurtsau und dem Wildgehege Kiel-Hammer gelegen – als Stiftungsland in besonderer Weise im Sinne des Naturschutzes gesichert. Diese Fläche zeichnet sich dadurch aus, dass sie eine große Vielfalt an Biotopstrukturen auf relativ kleinem Raum enthält, die jede für sich eine besondere Lebensraumsituation für Pflanzen und Insekten bietet. Durch die Beweidung mit Galloways und das gelegentliche Entfernen von Weißdornbüschen wird das Gelände offengehalten und dadurch eine besondere Artenvielfalt ermöglicht. Laut Angaben der Stiftung Naturschutz konnten auf dem

Gebiet bereits ca. 120 Pflanzenarten nachgewiesen werden, darunter viele gefährdete Arten. Zum Vergleich: auf konventionellem Intensivgrünland wachsen selten mehr als vier bis fünf Arten. Daraus folgt ein besonderer Insektenreichtum, da viele Insekten hauptsächlich auf bestimmte Pflanzen fliegen, woraus sich wiederum ein besonderer Nahrungsreichtum für bestimmte Vögel ergibt. Daher hat sich z. B. der ehemals gefährdete Neuntöter wieder angesiedelt. Neben diesem guten Naturkreislauf bietet die Fläche für die Galloways einen idealen Lebensraum. Ihre Anzahl ist so bemessen, dass sie in der Regel ganzjährig genügend Futter finden.

Bilder: Stiftung Naturschutz



Sie verfügen über geschützte Bereiche unter Bäumen sowie Wasserzugang. Regelmäßige Spaziergänge werden sich erinnern, dass früher auch Wildpferde (Exmoor-Ponys) im Stiftungsland zu sehen waren. Leider mussten sie abgezogen werden, weil sie durch falsche Fütterung von Besuchern oftmals erkrankt sind. So haben wir auf unserem Gemeindegebiet wie auch an anderen Orten Schleswig-Holsteins eine Oase der Natur, in der dem Aussterben von Arten entgegengewirkt wird.

Das Gelände darf außerhalb Brutzeiten betreten werden (ohne Hund) und Interessierte können an einer Führung teilnehmen. Die **nächsten Führungen** sind bereits terminiert und finden am **18.1.** sowie am **1.3.2026** jeweils um 11 Uhr statt. Viele interessante Einzelheiten finden sich auf der Webseite der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein: [www.stiftungsland.de](http://www.stiftungsland.de). Die Stiftung Naturschutz wurde 1978 vom Land Schleswig-Holstein ins Leben gerufen und dient dem Schutz der Artenvielfalt von

Pflanzen und Tieren sowie dem Klimaschutz. Die Organisation hat über 100 Mitarbeiter. Sie finanziert sich aus Landesmitteln, Fördergeldern, Spenden und Pachterträgen. Bislang hat die Stiftung 39.000 Hektar Land verschiedener Art erworben (Wiesen, Moore, Wälder, Binnendünen etc.), um darauf ideale Bedingungen für die Ziele des Naturschutzes zu schaffen und zu sichern. Die Hälfte dieser Flächen ist an Landwirte verpachtet, die sie nach bestimmten Vorgaben (extensive Landwirtschaft) nutzen dürfen, z. B. als Weideland oder zur Mahd (Viehfutter). Mooregebiete werden aus der Bewirtschaftung herausgenommen. Maßnahmen zur Wiedervernässung sorgen dafür, dass wieder mehr CO<sub>2</sub> im Boden gebunden werden kann.

Für die freundlichen Auskünfte, das informative Material und die Fotos danke ich ganz herzlich Christian Müller von der Stiftung Naturschutz.





# Regen, Wind und trotzdem Stimmung: Apfelfest light

Text und Bild  
SINA SPIEKER



Eigentlich war alles vorbereitet: Ein buntes Programm, viele liebevoll geplante Aktionen, herzliche und süße Leckereien – doch das Wetter hatte andere Pläne. Aufgrund einer akuten Sturmwarnung und der insgesamt sehr schlechten Wetterlage musste das Apfelfest am 5. Oktober 2025 schweren Herzens kurzfristig abgesagt werden. Eine solche Entscheidung fällt nie leicht. Viele Stunden ehrenamtlicher Vorbereitung stecken in so einem Fest – und wenn

dann alles buchstäblich ins Wasser fällt, ist das nicht nur organisatorisch herausfordernd, sondern auch emotional. Aber Sicherheit und Verantwortung gehen vor – und gehören ebenso zu einer guten Planung wie die Freude am Feiern. Auch für uns als Organisator:innen vom Verein Lebendiges Mielkendorf sowie für das Team der Hofstube war es ein trauriger Moment, das Fest absagen zu müssen. Ganz aufgeben wollten wir den Tag aber nicht. Auf dem Gelän-

de der Hofstube haben wir spontan einen kleinen Stand aufgebaut – mit unserem beliebten Glücksrad (mit Preisen für Kinder), Apfelsaft, Apfelgelee und Marmeladen. Und wir waren überwältigt, wie viele Besucher\*innen trotz Regen und Wind gekommen sind, um vorbeizuschauen, ein Stück Kuchen in der warmen Hofstube zu genießen oder einfach ein nettes Gespräch zu führen. Danke an alle, die da waren und dem Wetter getrotzt haben! Ein echtes Highlight des Tages war der Workshop mit Dr. Astrein alias Igor Oehlschläger auf den Streuobstwiesen. Trotz Windböen und Nieselregen ließ

er sich nicht beirren und begeisterte die Teilnehmenden mit seinem Herzblut, seinem Fachwissen und viel Praxisnähe zum Thema Obstbaumschnitt. Ein riesiger Dank an alle, die dabei waren – mit wetterfester Kleidung und großem Interesse! Und wer jetzt noch Lust auf ein bisschen Apfelfest für zu Hause hat: Von unserem Apfelsaft, Apfelgelee und den hausgemachten Marmeladen ist noch einiges übrig. Wer etwas davon erwerben möchte, kann sich direkt bei André Börner (andre.boerner@lebendiges-mielkendorf.de) melden.

**Nutzen Sie unseren Bestellservice  
und täglichen Botendienst**



Öffnungszeiten  
Mo-Fr 08:00 - 18:00  
Sa 08:00 - 13:00



**Apotheke am Freilichtmuseum**

**Inh.: Dr. Swantje Eisend e.K.  
Am Museum 1a  
24113 Molfsee**

**Tel.: 0431-651488  
WhatsApp: 0151-43191158  
eMail: [info@apotheke-am-freilichtmuseum.de](mailto:info@apotheke-am-freilichtmuseum.de)**

## Spieleabend: UNO-Turnier im Gemeinderaum

Text und Bilder  
SINA SPIEKER



Am 10. Oktober sind wieder mal Jung und Alt im Gemeinderaum Mielkendorf zusammengekommen – und es ist einfach großartig zu sehen, wie generationsübergreifend unsere Spieleabende inzwischen geworden sind. Es ist etwas Besonderes, dass hier Menschen jeden Alters zusammenfinden, miteinander lachen, spielen und so wertvolle Kontakte und Begegnungen entstehen. Genau diese Mischung macht jeden Abend zu etwas ganz Einzigartigem – und ganz ehrlich: Ich freue mich mittlerweile auf jeden einzelnen

Spieleabend riesig! Dieses Mal hatten wir über 30 Anmeldungen, und auch wenn krankheitsbedingt ein paar Teilnehmende absagen mussten, starteten wir mit knapp 25 motivierten Spielerinnen und Spielern in den Abend. Es wurde viel gelacht – über taktische Spielzüge, die typischen UNO-Gemeinheiten wie +2-Karten, wilde Farbwechsel, das hektische „UNO“-Rufen im letzten Moment oder das kleine triumphierende Lächeln, wenn jemand plötzlich alles abbekommt. Einfach klassischer UNO-Spaß, bei dem jede

Runde für Spannung und Freude sorgte!

Die klare Gewinnerin des Abends war eine Spielerin, die zum ersten Mal an einem Spieleabend teilnahm: Merle, gerade einmal 11 Jahre alt! Sie sicherte sich den Wanderpokal Kaktus und darf sich nun auf diesem verewigen – herzlichen Glückwunsch!

Ein ganz herzliches Dankeschön geht außerdem an die Leute vom Verein Lebendiges Mielkendorf, die die Theke geschmissen und dafür gesorgt haben, dass alle bestens versorgt waren. Ohne euch wäre der Abend nur halb so schön gewesen.



## Nächster Spieleabend: 9. Januar

Das nächste Spiele-Turnier findet am 9. Januar im Gemeinderaum statt – dann gibt es wieder einen **Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Abend**. Wir freuen uns jetzt schon darauf, viele bekannte und neue Gesichter wiederzusehen und gemeinsam einen weiteren unvergesslichen Abend zu erleben!

**Anmeldungen** wie immer gerne direkt bei Sina  
([sina.spieker@lebendiges-mielkendorf.de](mailto:sina.spieker@lebendiges-mielkendorf.de)).



# Was ist los im Kindergarten?

Text und Bild  
STEFANIE FLIEGE



Inzwischen sind wir im Herbst angekommen – bunte Blätter, die Herbststürme und die letzten Sonnenstrahlen begleiten uns in dieser Jahreszeit. Wie in der letzten Ausgabe berichtet stand im August der Abschied von den ältesten Kindern an. Fast gleichzeitig sind erste

Kontakte zu den neuen Kindern und deren Eltern im Sommer geknüpft worden. Nach der Sommerschließzeit, die in diesem Jahr bis in den September reichte, sind einige neue Kinder in der Kita gestartet. Sie alle bringen unterschiedliche Erfahrungen und Erlebnis-

se mit in den Kita-Alltag. Wie bei jedem (Neu)Start orientiert sich die Eingewöhnung an dem jeweiligen Kind und an seinem Tempo. Entsprechend geben wir den Kindern Zeit zum Ankommen und zum Beziehungsaufbau. Es bedeutet loslassen von dem häuslichen Umfeld und oftmals ein Hineinfinden in einen neuen Tagesablauf mit neuen Bezugspersonen. Besonders wichtig ist, dass die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen bleiben. Ergänzend kommen die Fachkräfte aus der Kita hinzu.

Im Blick haben wir in dieser für uns besonders anspruchsvollen Zeit die Bestandskinder, die nach 3 oder mehr Wochen aus dem Urlaub zurückgekehrt sind. Sie finden sich in den Räumlichkeiten neu zurecht und finden ihren Platz in der Gruppe neu. Es entstehen neue Freundschaften – einmal durch den Weggang der jetzigen Schulkinder aber auch durch die Kinder, die neu in die Kita kommen. Einen Donnerstagnachmittag im September hat das Team für einen Ausflug zum Mini-Golfen nach Falkenstein genutzt und dort in Kleinteams eine wunderbare gemeinsame Zeit verbracht. Neben dem Zusammenarbeiten in der Kita ist auch die Zeit außerhalb der Einrichtung und der pädagogischen Arbeit gewinnbringend für diese. Das zurückliegende ¼ Jahr war gekennzeichnet durch Personalwechsel. Aus unterschiedlichen Gründen haben Fachkräfte die Kita verlassen, z.B. sich neu ori-

entiert oder ihr Einsatz war durch eine Neueinstellung beendet. Das betrifft die externen Fachkräfte, die über eine Firma zum Einsatz kamen. Erfreulicherweise sind neue pädagogische Fachkräfte hinzugekommen und so langsam wachsen wir als Team zusammen. Dieses gilt es zu stärken.

Die Vorstellung des aktuellen Kita-Teams war ein Tagesordnungspunkt beim Elternabend am 25. September 2025 im Gemeinderaum. Wie jedes Jahr zu Beginn des neuen Kita-Jahres nach dem Sommer findet ein Gesamtelternabend statt. Dieser wird gemeinsam mit der Elternvertretung gestaltet. An diesem Abend werden die Elternvertreter neu gewählt. Sie sind das Bindeglied zwischen den Eltern, der Kita und dem Einrichtungsträger.

Elternbeteiligung und -mitwirkung ist eine gesetzliche Verpflichtung, denn Eltern sind, an allen wesentlichen Entscheidungen in der Kindertageseinrichtung zu beteiligen. Die Elternvertretung arbeitet ehrenamtlich.

Des Weiteren sind an diesem Abend die Delegierten für die nächste Stufe der Elternbeteiligung gewählt – die Delegierten für die Kreiselternvertreterwahl.

Als weiterer Tagesordnungspunkt gab es Informationen zum sog. Schulprojekt und zur pädagogischen Arbeit sowie einen Ausblick auf die Vorhaben in den nächsten Monaten. Eine liebgewonnene Tradition ist der

„Werbeblock“ für den Förderverein. Das ehrenamtliche Engagement der Eltern, die den Förderverein betreiben, ist an dieser Stelle zu erwähnen. Vieles ist durch die aktive Mitwirkung der Eltern im Förderverein und in der Elternvertretung möglich. Danke an euch!

Eine wunderbare Spende ist durch den Mielkids-Markt auf das Konto des Fördervereins eingegangen. Am 20. September fand die Herbst-Ausgabe statt. Neben den VerkäuferInnen in der Turnhalle sowie dem reichhaltigen Cafeteria-Angebot im Gemeinderaum war das Glücksrad im Vorraum ein Publikums-magnet. Geleitet von zwei Fachkräften aus der Kita konnte jeder, der am Glücksrad gedreht hatte, sich über einen Preis freuen. Es zeigte sich mal wieder, wie toll zwischen Dorf und Kita bei einer Veranstaltung funktioniert.

Eine weitere Zusammenarbeit fand zwischen der Freiwilligen Feuerwehr und der Kita statt. Innerhalb einer raumübergreifenden Angebotswoche ist das Thema Feuerwehr behandelt worden. Neben Büchern, Spielen, Kostümen, Ausmalbildern und Gesprächen waren Vertreter der Feuerwehr an einem Vormittag in der Kita. Diese hatten einen Teil ihrer Ausrüstung dabei, um den Kindern einen Einblick in ihre Arbeit zu geben und aufzuzeigen, wo sie überall helfen.

Das Anziehen ihrer Feuerwehrausrüstung war für die Kinder besonders spannend. Im An-

schluss konnten die Kinder z.B. den Helm und die Maske ausprobieren. Am nächsten Tag fand ein Besuch bei der Feuerwehr in deren Räumlichkeiten statt. In Kleingruppen konnten die Kinder ein Feuerwehrfahrzeug genauestens betrachten und durften sogar hinterm Steuer sitzen. Ein großes Dankeschön an die Organisation und Durchführung an die Kamerad:innen der Feuerwehr.

Zwei Polizisten der Kieler Polizei waren Mitte September in der Kita. Passend zur Themenwoche Polizei konnten die Beiden ganz viel von ihrem Beruf erzählen, zeigen und Fragen beantworten. Die Kinder konnten ihre Fingerabdrücke auf kleinen Kärtchen machen. Im Atelier entstanden Spielausweise, im Rollenspielbereich fand ein Theaterstück statt. Die TV-bekannten Erdmännchen Jan und Henry in Handpuppenform erzählten etwas über die Polizei, erlebten kleine Abenteuer mit einem Polizisten und erinnerten an die Notrufnummer 110. Herzlichen Dank an die beiden Polizisten, die sich für uns Zeit genommen haben.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass wir bei den Aktionen mit Polizei und Feuerwehr teilweise auf Eltern und deren Mithilfe bei der Organisation und Durchführung zurückgreifen konnten. Sie haben unsere pädagogische Arbeit ergänzt und das Kinderwissen sowie unser Wissen erweitert.

## Bericht aus der Grundschule

Text  
SANDRA MYSEGAES



Aktuell hat vor nur wenigen Wochen unser Schulschiff erfolgreich in das Schuljahr 25/26 abgelegt und der erste Liegeplatz ist erreicht: Mit dem traditionell am letzten Tag vor den Herbstferien stattfindenden Lauftag verabschieden wir uns in die ersten Ferien. Ich danke Herrn Simon und Herrn Ladendorf für die Organisation. Die Brötchen konnten an beiden Standorten gespendet werden: Vielen Dank an den Förderverein in Molfsee sowie den Eltern der Klasse 2m, die durch den Kuchenverkauf auf der Einschulungsfeier dazu beigetragen haben. Auch in dieser kurzen Zeit zeigte sich unser lebendiges Schulleben von seiner vielfältigen Seite: Das Schuljahr startete mit wunderbaren Einschulungsfeiern, auf denen die WPU-Theaterkurse beider Standorte uns mit ihren Stücken erfreuten. Mein besonderer Dank gilt den Kindern der 3. und 4. Klassen mit Frau Böschen und Frau Sandberg sowie Frau Kirchner und Frau Laackmann, die in wirklich vielen Stunden dafür geprobt haben und

neue Talente gefördert haben. An beiden Standorten finden auch in diesem Schuljahr wieder unsere AG's in den 3. und 4. Klassen statt. Danke an Frau Nielsen und Frau Jopp für die Organisation und Planung und den AG-Anleitenden für ihr Engagement. Am Standort in Molfsee kann auch wieder im Chor unter Leitung von Frau Laackmann mitgesungen werden. Dafür werden noch freudige Sänger und Sängerinnen gesucht.

Gleich darauf gingen die 4a mit Frau Böschen und Frau Sandberg sowie die 4b mit Frau Lemke und Herrn Simon auf Klassenfahrt und sorgten für unvergessliche Momente während der Grundschulzeit.

Die Erstklässler und Erstklässlerinnen konnten sich an der Seite ihrer neuen Klassenlehrerinnen an das Schulleben gewöhnen und kamen zur liebevoll vorbereiteten Erntedankfeier für die Eingangsphase am Standort in Mielkendorf das erste Mal zusammen: Auch ein festes Ritual in unserem Schulleben. Die Erntegaben wurden an die Tafel

Bild: Erik Schlickbier via Midjourney



Flintbek gespendet. Vielen Dank an Herrn Dannemann für die Organisation und die Durchführung sowie Frau Böschen und die beteiligten Kinder der 2a für das Theaterstück. Beim Lernen am anderen Ort erhielt die Klasse 3b einen Einblick in die Arbeit einer Großbäckerei im Rahmen der Unterrichtseinheit „Vom Korn zum Brot“. Vielen Dank an Frau Leptien für die Organisation und Frau Heidemann für die Durchführung.

Unsere Großen, die Klassenstufen 3 und 4, konnten in der Schulrunde der Mathematikolympiade ihr Können unter Beweis stellen. Ich bin gespannt, welche Teams für unsere Schule bei der Kreisrunde an den Start gehen werden. Vielen Dank an Herrn Dannemann und Frau Kulpa für die Durchführung.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Rau und Herrn Fleddermann für die Umgestaltung des Aquariums in Mielkendorf. Expertise, Tatkraft und auch finanzielle Unterstützung waren notwendig, um unseren Schulfischen ein neues Zuhause zu gestalten. Herr Morawietz und der Natur- und Umweltschutzverein Molfsee e.V. haben neue Baumstämme für die Gartenoase organisiert. Inzwischen freut sich unser grünes Klassenzimmer über daraus entstandene Bänke. Auch die Nisthäuser können sich zeitnah über ein neues Zuhause freuen. Vielen Dank an alle Beteiligten und Herrn Simon.

Auf den zügig durchgeführten Elternabenden – ein herzliches Willkommen den neu gewählten und wiedergewählten Vertretungen – wurden die Eckpunkte des kommenden Schuljahres erläutert. Ich

danke an dieser Stelle dem Schulleiterbeirat für seine Arbeit und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Vertreter und Vertreterinnen der Elternschaft auf verschiedenen Ebenen.

In diesem Schuljahr befinden wir uns auf der Zielgeraden auf unserem Weg zur offenen Ganztagschule. Mit Spannung erwarten wir die Entwicklung und Umsetzung der Raumkonzepte sowie die Planung der Um-, Neu- und Anbaumaßnahmen am Standort in Molfsee. Eine große Aufgabe, die es im laufendem Schulbetrieb umzusetzen gilt. Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Teams der betreuten Grundschulen bei der Weiterarbeit am Schutzkonzept. Gemeinsam nun auch mit Elternunterstützung gilt es die nächsten Schritte zu gehen. Um dann im Schuljahr 2026/27 ein möglichst vielfältiges Kursprogramm anbieten zu können, suchen wir Kooperationspartner und -partnerinnen, die Lust und Zeit haben, den Ganztagsbetrieb mit kreativen, musischen, sportlichen Angeboten zu gestalten. Melden Sie sich bei Interesse und Fragen im Sekretariat. Teilen Sie diese Information gerne mit möglichst vielen lieben Menschen. Ein weiterer Dank geht an unsere Sekretärin Frau Book, unsere Hausmeister Herrn Repenning und Herrn Wille sowie Herrn Paulsen und Frau Rupp. Stets sind sie im Hintergrund für Ihre Kinder, für Sie und das Team ansprechbar und unterstützen, wo immer sie können. Auch unsere beiden Bundesfreiwilligen, Paul und Sophia, sind stets zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird. Vielen Dank dafür.

Bild: Erik Schlickebier

## Das Team der Betreuten Grundschule stellt sich vor

Text  
KERSTIN SCHMITT



Endlich ist es so weit, das neue Team der Betreuten Grundschule stellt sich vor. Mein Name ist Kerstin Schmitt, ich bin seit dem 24.4.24 die neue Leitung.

Leider konnte ich nicht so durchstarten, wie ich das geplant hatte, eine Erkrankung hatte mich aus der Bahn geworfen. Jetzt ist dies überstanden und ich freue mich, endlich wieder arbeiten zu können.

Neben mir besteht das Team aus Frau Kirstin Fey, Frau Petra de Mooy, Frau Claudia Pallack und Frau Juliane Carnhof.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen neuen Kolleginnen bedanken, die sich von einem Tag auf den anderen, ohne Einarbeitungszeit, den Herausforderungen gestellt haben und diese ge-

meinsam hervorragend gemeistert haben.

Ebenso möchte ich mich bei meiner Vertretung bedanken, die mich immer auf dem Laufenden gehalten hat und die zusätzliche Belastung auf sich genommen hat.

In der letzten Zeit hat sich, neben dem neuen Team, noch einiges verändert. Wir haben uns auch räumlich vergrößert. Die Zahl der betreuten Kinder steigt stetig, und wir benötigen immer mehr Platz.

Auch wenn die Kinder oft und gerne draußen auf unserem tollen Freigelände spielen, haben wir jetzt auch drinnen mehr Platz. Die Umgestaltung des ehemaligen Klassenraumes hat zwar etwas gedauert, aber es hat sich

gelohnt. Wir hoffen, dass der Raum gut angenommen wird, und wir neben dem gemeinsamen Mittagessen viel Zeit und Freude mit Spielen, Werkeln und Basteln verbringen werden. Der Raum wird, genau wie der zweite Raum, am Vormittag von der Schule genutzt und am Nachmittag von uns.

Der fehlende Platz in unserer Schule ist eine Herausforderung. Um so glücklicher bin ich, dass die Kommunikation mit der Schulleitung immer sehr herzlich ist und wir, wenn nötig, immer einen guten Kompromiss finden. Im bisherigen Raum gab es auch eine Veränderung. Der Schrank wurde versetzt, wodurch wir

auch dort mehr Platz haben. Dieser Raum soll eine „Chillarea“ werden. Wenn Kinder Ruhe benötigen, selbst lesen möchten oder etwas vorgelesen bekommen möchten, können sie sich hierhin zurückziehen.

Die organisatorischen Anforderungen werden in Hinsicht auf die Offene Ganztagschule steigen, daher wird dieser Raum auch als Büro genutzt. Eine Möglichkeit um bei Bedarf, Gespräche mit den Eltern führen zu können ist noch in der Planung.

Wir stehen immer gerne für Fragen und Gespräche zur Verfügung, egal, ob etwas gut läuft oder schlecht. Ihr könnt mich/uns immer gerne ansprechen.

## Interview mit dem Amtsdirektor Dennys Bornhöft

Interview  
GERTJE FREESE



### Herr Bornhöft, von der Politik in die Verwaltung, wie kam es dazu?

Besser, von der Verwaltung in die Politik und zurück in die Verwaltung. 2006 habe ich meine Ausbildung mit dem dualen Studium in Altenholz in der Verwaltung begonnen, ab 2009 bei Dataport gearbeitet und ab 2013 die interne IT des Hamburger Finanzministeriums geleitet. Ich war natürlich immer politisch interessiert, dabei nicht unbedingt parteipolitisch und habe mich ehrenamtlich in der Jugendpolitik engagiert. Diese Zeit hat mir viel (ehrenamtliche) Führungskompetenz eingebracht, denn man muss es schaffen, eine Mehrheit hinter seine Pläne zu bekommen und die Leute bei der Stange zu halten. Daher habe ich mich sehr um die Leute gekümmert und mich auch immer vor sie gestellt. Ich wollte dann gerne erleben, wie das Leben als hauptamtli-

cher Politiker funktioniert und habe erfolgreich für den Landtag kandidiert. Das hätte ich gerne noch fünf Jahre weiter gemacht, hätte gerne die Nachfolgeorganisation der Pflegekammer mit entwickelt. Heute ist mir jedoch klar, Verwaltung liegt mir besser.

### Was heißt in dem Fall besser?

Ich bin gedanklich anders strukturiert, ich ticke anders als die meisten Führungskräfte im öffentlichen Dienst und das hilft mir in der Regel bei der Arbeit.

### Welche Bedeutung hatte das Studium für Ihre Zukunft?

Ich belegte den Studiengang Diplom-Verwaltungswirt (heute: Bachelor of Arts and Administration), mein Dienstherr war die Stadt Neumünster, Kiel wollte mich nicht (*schmunzelt*). Neumünster hat uns nach dem Studium aber nicht wirklich übernehmen wollen, weswegen ich dann bei Data-

## PRAXIS MIELKENDORF

Ihre Hausarztpraxis



Dr. Sommerfeld



Fr. Simeoni



Dr. Mehne

Langstücken 1 • 24247 Mielkendorf  
Tel. 04347-7101188  
Fax: 04347-7101181  
mail@praxis-mielkendorf.de

Montag bis Freitag: 8:00 bis 11:30 Uhr  
ab 11:30 Uhr Infekt-Sprechstunde  
Montag, Dienstag, Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag nachmittags: geschlossen



port anfang. Ich entschied mich zusätzlich für einen berufsbegleitenden Master für europäisches Verwaltungsmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Ohne diese Erfahrung wäre ein Einstieg in die Führungsebene des höheren Dienstes nicht möglich gewesen. Ursprünglich wollte ich ja mal Jura studieren. Mein Dozent meinte, an mir sei ein spitzfindiger Anwalt verloren gegangen und stellte uns allen eine steile Karriere in Aussicht. Das trifft für einige aus meinem Masterstudiengang wiederum nun auch wirklich zu.

**Erzählen Sie uns ein wenig zu Ihrer Person?**

Geboren bin ich 1986 auf dem Kieler Ostufer und dort wohne ich immer noch. Ich liebe Kiel! Meine Familie hat recht lange mit Unterstützung von Sozialhilfe gelebt. Ich habe leider zwei schwerstbehinderte Geschwister. Zur Schule ging ich auf die Theodor-Sturm Grundschule. An meinem ersten Schultag fand ich auf dem Schulhof eine Schusswaffe, die ich sofort einem Lehrer übergab. Danach hatte ich schon ein Problem mit einigen Mitschülern, vermutlich den Eigentümern der Waffe. Ich war ziemlich gut in der Grundschule. Das verdanke ich meiner Mutter, die mit mir wahnsinnig geübt hat, jeden Tag in den 4 Jahren. Ich war der erste Bornhöft, der das Abitur geschafft hat. Auf dem Gymnasium Wellingdorf war ich eher ein Rauftyp. Die Unterstufe war für mich wirklich eine Findungsphase, heutzutage nennen mich meine Masterkollegen wiederum Jesus – wegen meiner lan-

gen wilden Haare. Von meinen 120 Mitstreitern ab der 5. Klasse schafften gerade einmal 39 das Abitur. Ich war immer diskussionsfreudig und liebte vor allem die Fächer Geschichte und Wirtschaftspolitik. Danach begann meine Ausbildung. Mittlerweile habe ich zwei kleine Kinder (4 und 6 Jahre). 2021 war für mich die härteste Zeit, meine Frau und ich wurden damals beide für die Ampel-Koalitionsverhandlungen berufen und waren stets abwechselnd in Berlin und Kiel, kurz zuvor kam das zweite Kind leider schwer krank zur Welt und musste monatelang auf der Intensivstation sein. Zugleich gab es noch sehr hohe Corona-Auflagen, weswegen wir auch immer nur kurz zum Baby auf die Station durften. Wenn ich heutzutage daran zurück denke, wirkt diese Zeit mittlerweile echt unwirklich. Generell würde ich über mich sagen, dass ich stark in der Arbeit aufgehe: ich habe eine hohe Identifikation mit dem, was ich tue.

**Ihre liebsten Hobbys?**

Ich liebe Festivals, z.B. Wacken, Techno wie das Airbeat, da kann ich einige Tage lang einfach mal den Kopf ausschalten. Angeln gefällt mir auch sehr gut, die Stille, aber leider schaffe ich es aus Zeitgründen im Moment gar nicht. Gartenarbeit ist prima und drei Mal die Woche mache ich Fitness.

**Haben Sie einen Lieblingsplatz?**

Ja, der Strand in Heidkate und ein Platz an der Schwentinemündung.

**Hatten Sie in Ihrem Leben ein Vorbild?**

Ach, ich hatte schon mal welche, aber das hat sich verändert, die Idole fallen. Inzwischen denke ich,

es ist wichtiger, selbst Vorbild zu sein, was ich selbst auch eher selten schaffe – leider (*lacht*).

**Was gefällt Ihnen an Mielkendorf?**

Soviel kenne ich natürlich noch nicht, aber mein Eindruck ist, dass es in Mielkendorf ein positives, umtriebige Gemeinschaftsleben gibt, die Feuerwehr hat einen festen Stand, das Dorf hat eine angenehme Größe, viel Entwicklungspotential und liegt natürlich total schön an der Eider.

**Ich habe mal gelernt, dass in der Verwaltung zu 80% Pflichtaufgaben zu erledigen sind, was wollen Sie mit dem Rest vor allem gestalten, für die Jungen, für die Alten?**

Inzwischen sind es schon mehr als 80%. Wir haben fast kein Geld mehr für freiwillige Aufgaben. Die finanzielle Situation wird immer bescheidener. Ich kann mir gut vorstellen, dass sich die Gemeindevertreterinnen und -vertreter fragen, was macht denn überhaupt noch Sinn, wenn man z.B. wie in Rodenbek teilweise gerade mal über 30.000 € wirklich frei entscheiden kann. Aber ansonsten ist mir für die Jungen eine gute Infrastruktur und saubere, funktionierende Spielplätze wichtig. Für die Älteren strebe ich sinnstiftende Angebote an, wie z.B. eine stärkere Kooperation mit Kita und Schule für spannende Betreuungsangebote durch ältere Menschen (Handwerken oder ein Musikinstrument lehren)

**Thema Digitalisierung, was bedeutet das für das Amt und die Mielkendorfer?**

Keine Papierakten, keine Medienbrüche. Jeder soll schneller zu seinem Glück kommen.

Wir müssen viel flexibler auf Neues reagieren können. Wenn wir weniger Prozessschleifen haben, wird es mittelfristig auch günstiger, aber erst einmal kostet die Einführung Zeit und Geld.

**Was bedeutet es, wenn ich zukünftig nicht mehr mit meinen Passfotos im Amt auflaufen kann, wenn ich meinen Personalausweis verlängern muss?**

Entweder, Sie gehen zu Ihrem Fotografen und dieser verfügt über die Möglichkeit, die Fotos ans Amt zu senden bzw. vom Amt kann in der Cloud auf die Datei zugegriffen werden oder Sie kommen zu uns nach Flintbek und wir machen die Fotos hier vor Ort.

**Welche Bedeutung haben für Sie Seniorenbeiräte?**

Anders als bei den Jugendbeiräten, haben die Senioren ja die Möglichkeit, zur Wahl zu gehen, sie haben also eigentlich schon den normalen Modus der Beteiligung. Die Gemeindevertretung sollte daher schon breit aufgestellt sein. Aber die Fachexpertise ist natürlich wichtig.

**Thema Einsamkeit, können Sie sich ein Projekt dazu vorstellen?**

Oh ja, da Einsamkeit auch eng mit dem Thema Gesundheit verbunden ist. Aber im Moment fehlt Geld und Personal. Sie merken, da sprudel ich sofort los, aber erst die Arbeit und dann die Kür.

**Was wünschen Sie uns allen für die Zukunft?**

Eine Verwaltung, die gut unterstützt, zügig arbeitet, Ideen einbringt und die man sich finanziell leisten kann.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

## Dorfrezepte — Französische Zitronen-Tarte mit Baiser

Rezept und Bild  
BARBARA ROLOFF HENOCK



# BACKEN

Für den Boden: Alle Zutaten zusammen in eine Schüssel geben und kneten bis der Teig homogen ist. Mit einem Nudelholz den Teig dünn ausrollen, in einer Tarteform dünn mit einem Rand (ca. 2 cm) ausrollen, mit einer Gabel einstechen und bei 180 °C blond backen.

Füllung: Die Zitronen auspressen. Die Eier in einer Schüssel schlagen (wie für Rührei). 2 bis 3 Esslöffel vom Zitronensaft abnehmen und den Rest mit dem Zucker und der Butter bei schwacher Hitze im Topf erwärmen, bis alles geschmolzen ist. Den restlichen Zitronensaft mit Speisestärke mischen und in den Saft rühren, kurz aufkochen und in eine kalte Schüssel füllen. Anschließend unter ständi-

gem Rühren die geschlagenen Eier unterheben. Dann das Ganze wieder in den Kochtopf und unter ständigem Rühren erhitzen, bis eine dickflüssige Creme entsteht. Abkühlen lassen und auf den Tarte-Boden verteilen.

Baiser: Zucker und Wasser zu einem Sirup kochen (100°C). Eiweiße steif schlagen. Den heißen Sirup vorsichtig (am Schüsselrand) in die Eiweißmischung geben, während diese immer weiter geschlagen wird, bis die Masse fest und glänzend ist (ca. 3-4 Minuten). Anschließend das Eiweiß auf die Tarte spritzen/verteilen/dekorieren und mit einem Flambierbrenner karamellisieren oder im heißen Backofen 3 bis 4 Minuten anbräunen.

### Zutaten

#### Boden

250g Mehl  
125g Butter  
60g Zucker  
1 Ei (Größe M)  
1 Pk. Vanillezucker

#### Füllung

200ml Zitronensaft  
200g Zucker  
4 Eier  
80g Butter  
30g Speisestärke

#### Baiser

50g Eiweiß  
150g Zucker  
35g Wasser

## Wenn der Wichtel einzieht

Text und Bilder  
SINA SPIEKER



Ich bin irgendwann – wie so viele – in den sozialen Medien über den Brauch der „Weihnachtswichtel“ gestolpert. Als begeisterte Fantasy-Leserin und jemand, der ohnehin gern an alles Magische glaubt, war ich natürlich sofort fasziniert. Eine kleine Tür, ein winziger Briefkasten, ein Wesen, das nachts heimlich aktiv wird? Perfekt!

Nun wohnt schon im dritten Jahr unser Wichtel Snorre bei uns – und ich bin mittlerweile selbst fest davon überzeugt, dass dieses kleine Wesen tatsächlich bei uns lebt.

### Was ist eigentlich der Wichtelbrauch?

Das Wichteln stammt ursprünglich aus Skandinavien. Dort

glaubt man, dass kleine Hauswichtel in der Adventszeit in den Häusern wohnen und den Menschen heimlich helfen – aber auch mal Streiche spielen. Inzwischen ist dieser Brauch auch bei uns sehr beliebt: Familien stellen eine kleine Wichteltür auf, durch die der Wichtel „einzieht“. Nachts wird er aktiv, hinterlässt Briefe, kleine Überraschungen oder lustige Spuren. So entsteht in der Vorweihnachtszeit ein bisschen Magie und Vorfreude, die Kinder (und Erwachsene!) gleichermaßen begeistert.

### Wichteln in Mielkendorf

Auch hier bei uns wohnen im Dezember jedes Jahr bereits einige Wichtel. So auch bei uns. Mein Sohn liebt es, wenn unser „Snorre“



re“ in der Vorweihnachtszeit bei uns ist. Jeden Morgen wird neugierig geschaut, ob wieder etwas passiert ist – und meistens hat Snorre natürlich wieder irgendeinen Streich gespielt. Mal baut er sich eine kleine Boulderwand an der Küchentheke, mal hinterlässt er ein Klomonster im Bad, Mehl-Engel im Wohnzimmer oder spielt mit dem Kinderspielzeug. Es gab aber auch schon „kleine Streiche“ wie bunt gefärbte Milch oder Toastbrot mit Zahnpasta. Für uns ist der Wichtel längst zum festen Bestandteil der Adventszeit geworden – anstelle eines klassischen Adventskalenders. Statt Schokolade gibt es Geschichten, Streiche und kleine Überraschungen, die die Fantasie anregen und den Zauber dieser Zeit lebendig halten. Und Erinnerungen schaffen.

### Erste Hilfe für gestresste Wichtel-Eltern

Letztes Jahr habe ich kurzerhand eine Wichtel-WhatsApp-Gruppe gegründet – damit sich alle austauschen, Ideen teilen oder auch mal Bastelmaterial verleihen können – für die Wichtel, versteht sich. Denn das Wichtigste ist: Es soll kein Stress, sondern eine Freude sein. Und gemeinsam macht es einfach noch mehr Spaß. Wenn jemand in diese WhatsApp-Gruppe möchte, dann gerne direkt bei mir melden. Und wer weiß – vielleicht klopft ja auch bei euch bald ein kleiner Wichtel an die Tür?

Kontakt Sina: 0162-2114298

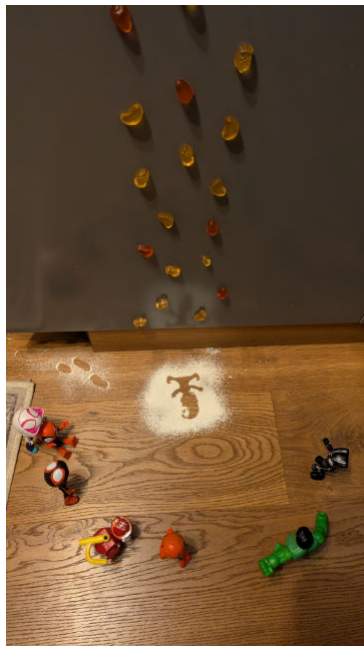
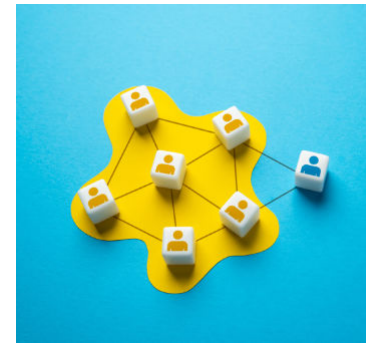


Bild: iLixx48 / Envato

## Mielkendorf vernetzt sich – die WhatsApp-Community vom Verein

Text  
SINA SPIEKER



Der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ hat mit der neuen WhatsApp-Community eine digitale Plattform geschaffen, auf der sich Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner einfach und unkompliziert austauschen können. Ziel ist es, Informationen rund um das Dorfleben schnell zugänglich zu machen und die Gemeinschaft noch stärker miteinander zu vernetzen.

Ob Veranstaltungshinweise, Fund- oder Suchmeldungen, kleine Hilfsanfragen oder Flohmarktartikel – in der Community finden alle wichtigen Themen aus Mielkendorf ihren Platz. So entsteht eine moderne Informationsquelle, die sich unkompliziert in den Alltag integrieren lässt.

Die Struktur der Community ist übersichtlich gestaltet:

- **Ankündigungen:** Hier werden alle wichtigen Informationen gebündelt – insbesondere zu Aktivitäten und Veranstaltungen des Vereins Lebendiges Mielkendorf e.V.,

aber auch zu weiteren Terminen, die das Dorfleben betreffen.

- **Allgemein-Gruppe:** Für kurze Fragen, Tipps, Smalltalk oder spontane Ideen.
- **Flohmarkt Mielkendorf:** Kaufen, verkaufen, tauschen oder verschenken – direkt im Dorf.
- **Lost & Found:** Für alles, was verloren oder gefunden wurde.
- **Spezialgruppen:** Je nach Thema oder Aktion – hier ist auch Raum für eigene Vorschläge und Mitmach-Ideen.

Jede und jeder kann selbst entscheiden, welchen Gruppen man beitrifft. So bleibt die Informationsflut gering, und alle erhalten nur die Inhalte, die sie wirklich interessieren.

Die WhatsApp-Community ist ein Angebot des Vereins „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ – offen für alle, die sich für das Dorfgeschehen interessieren oder einfach auf dem Laufenden bleiben möchten.

Hier der **QR-Code zum Beitritt** – wir freuen uns auf viele neue Gesichter! Gemeinsam machen wir Mielkendorf noch ein Stück lebendiger – auch digital.



# Der Lebendige Adventskalender 2025

Text  
BIANCA EVERS



Der Herbst neigt sich fast schon wieder dem Ende zu und damit rückt auch schon die Adventszeit näher! Zeit, wieder ein bisschen Licht, Wärme und Gemeinschaft ins Dorf zu bringen: mit dem Lebendigen Adventskalender in Mielkendorf.

An verschiedenen Abenden im Dezember öffnet sich irgendwo im Dorf ein „Türchen“. Mal bei Familien, mal bei Nachbarn, mal bei Vereinen. Und das Schönste daran: Jede:r ist eingeladen, zu jedem dieser Türchen zu kommen! Es geht nicht um große Feste, sondern um kleine, herzliche Begegnungen – vielleicht bei Tee, Keksen, Musik oder einer kurzen Geschichte.

Wenn ihr noch spontan Lust bekommen solltet, auch noch ein Türchen zu übernehmen, meldet euch gerne! Es muss nichts Großes sein – schon ein einfaches, gemütliches Zusammenkommen reicht, um anderen eine Freude zu machen und ein Stück Adventsstimmung ins Dorf zu bringen.

Die hier genannten Termine standen zum Redaktionsschluss fest. Eine aktuelle Übersicht findet sich immer auf der Seite des Vereins unter den Terminen. Wer noch mitmachen und im Terminkalender erscheinen möchte, wendet sich bitte an Bianca unter 0177-2848617 oder [info@lebendiges-mielkendorf.de](mailto:info@lebendiges-mielkendorf.de)

Bilder: Lebendiges Mielkendorf e.V.



**01.12. – 15:30-17:30 Uhr**  
Weihnachtssträußchen & Adventsdeko basteln, *Hofstube*

**05.12. – 17:00-20:00 Uhr**  
„Lettischer Winterzauber“, *Kälberkoppel 1*

**06.12. – 14 Uhr**  
Der Jugendbeirat lädt ein, *Gemeinderaum*

**07.12. – 14-17 Uhr**  
Punsch, Plätzchen und Weihnachtsfotos, *Gemeinderaum*

**12.12. – 17 Uhr**  
Punsch und Kekse, *Kirchenweg 8b/10a/10b*

**13.12. – 15-17 Uhr**  
Seniorenbeirat, *Gemeinderaum*

**18.12. – 16:30-17:30 Uhr**  
Kindergarten, *voraussichtlich Sportplatz*

**19.12. – 16:30-18:30 Uhr**  
Plätzchenduft und Lichterglanz, *Großer Hof*

## Fotoaktion am 7.12. 14-17 Uhr

Nach dem wunderbaren Zuspruch zu Halloween wollen wir Euch auch zu Weihnachten ein Fotoshooting anbieten. Wieder gibt es ein festgelegtes Setting, diesmal aber eins für die Kinder und eins auch für die ganze Familie – eine ideale Möglichkeit, um den Verwandten noch ein Weihnachtsgeschenk zu machen. Wir bieten das Shooting wieder zusammen mit dem Fotografen Erik Schlicksbier gegen eine Spende für den Mielkendorfer Spielplatz-Fond an.

Welches Motiv es für die Kids dieses Mal gibt, findet Ihr auf unserer Homepage, genau so wie Reservierungsmöglichkeiten für ein festes Zeitfenster.





## Termine

|        |       |                                                                                                 |
|--------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 29.11. | 17:00 | <b>Tannenbaumanleuchten</b> , Feuerwehr                                                         |
| 01.12. | 15:30 | <b>Lebendiger Adventskalender*</b> , Hofstube                                                   |
| 05.12. | 17:00 | <b>Lebendiger Adventskalender*</b> , Kälberkoppel 1                                             |
| 06.12. | 14:00 | <b>Lebendiger Adventskalender*</b> , Gemeinderaum                                               |
| 07.12. | 14:00 | <b>Lebendiger Adventskalender*</b> , Gemeinderaum                                               |
| 07.12. | 14:00 | <b>Weihnachts-Fotoaktion*</b> , Gemeinderaum                                                    |
| 11.12. | 18:30 | <b>Gemeindevertretung</b> , Gemeinderaum                                                        |
| 12.12. | 17:00 | <b>Lebendiger Adventskalender*</b> , Kirchenweg 8-10                                            |
| 13.12. | 15:00 | <b>Lebendiger Adventskalender*</b> , Gemeinderaum                                               |
| 18.12. | 16:30 | <b>Lebendiger Adventskalender*</b> , Sportplatz                                                 |
| 19.12. | 16:30 | <b>Lebendiger Adventskalender*</b> , Großer Hof                                                 |
| 09.01. | 18:30 | <b>Spieleabend: Mensch-Ärger-Dich-Nicht*</b> , Gem.raum                                         |
| 13.01. | 15:00 | <b>Jahreshauptversammlung Landfrauen</b> , Gem.raum                                             |
| 18.01. | 11:00 | <b>Führung Stiftungsland Hammer*</b>                                                            |
| 30.01. | 18:00 | <b>Redaktionsschluss #MiDörp 1/26</b>                                                           |
| 10.02. | 15:00 | <b>Bildervortrag „Highspeed oder Bummelbahn“<br/>Mit der Eisenbahn durch Japan</b> , Landfrauen |
| 20.02. |       | <b>Erscheinungstag #MiDörp 1/26</b>                                                             |

\* Details zu diesen Veranstaltungen hier in dieser Ausgabe.

Bis zum Redaktionsschluss wurden von den Ausschüssen noch keine Termine für 2026 festgelegt. **Aktuelle Termine** finden sich immer auf [www.lebendiges-mielkendorf.de/termine](http://www.lebendiges-mielkendorf.de/termine)

Das **Vorstandstreffen** des Vereins „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ findet immer am zweiten Montag eines jeden Monats um 19:00 im Gemeinderaum statt. Abweichungen sind ggf. in den Terminen auf der Homepage zu finden. Alle, die ein persönliches Anliegen haben und/oder aktiv im Verein mitwirken wollen, sind herzlich eingeladen.

Alle, die bei der Dorfzeitung mitmachen wollen, sind herzlich zu allen **Redaktionssitzungen** eingeladen, die immer am ersten Donnerstag eines letzten Quartals-Monats um 19:30 im Gemeinderaum stattfinden. Abweichungen sind ggf. in den Terminen auf der Homepage zu finden.

Du hast einen Termin, der hier oder auf der Seite vom Verein fehlt? Einfach an [redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de](mailto:redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de) schicken.



# HOFSTUBE

## GUT BLOCKSHAGEN

**Frühstück & hausgemachte Torten,  
Kulturhof & Eventgastronomie,  
Mieten & Feiern**



Für Reservierungen und Anfragen aller Art  
schreibt uns bitte eine Email an [info@gutblockshagen.de](mailto:info@gutblockshagen.de)  
Aktuelle Infos auf unserer Website [www.gutblockshagen.de](http://www.gutblockshagen.de)

**Hofstube Gut Blockshagen, Blockshagener Weg 18, Mielkendorf**

# ***KFZ-Service Michael Hauser***

- ***Reifenservice***
- ***Reifeneinlagerung***
- ***Ölwechselservice***
- ***Inspektion nach HERSTELLERVORGABEN***
- ***kostengünstige Werkstattersatzwagen***
- ***Achsvermessung***
- ***Autoglasservice***
- ***Klima-Service***
- ***Smart-Repair von Parkremplern  
oder sonstigen Lackschäden***
- ***Auspuff-Stoßdämpfer-Bremsen Instandsetzung***
- ***Motorsport-Service***
- ***Hauptuntersuchung im Haus***
- ***elektrische Fahrzeugdiagnose***
- ***Tuning***

***KFZ-Service  
Michael Hauser***



***Dorfstraße 31  
24247 Mielkendorf***

***Tel.: 04347 - 7577  
Fax: 04347 - 8177***

***www.kfz-hauser.de***